

Stadt Neuss Jahresbericht Kultur 2018

KULTUR: Anspruch und Ansporn









Vorwort

Der Tanzraum Neuss feierte 2018 sein 20-jähriges Bestehen, das Theater am Schlachthof begeht 2019 sein 25-jähriges Jubiläum und die Volkshochschule blickt in diesem Jahr sogar auf stolze 100 Jahre seit ihrer Gründung zurück. – Alle Neusser Kultureinrichtungen, ob städtisch oder der freien Szene zugehörig, sind zwar traditionell geprägt, aber durch stete Weiterentwicklung hochaktuell. Sie sind fester Bestandteil der Großstadt Neuss und damit nicht weg zu denken aus dem städtischen Gefüge. Die Neusser Kulturszene prägt unsere Stadt, ist imagefördernd, bereichernd und auch substantiell, denn gerade sie verleiht Neuss einen eigenen städtischen Charakter.

Es ist mein spezielles Anliegen, Neuss als soziale, moderne und auch bürgernahe Großstadt weiter zu entwickeln. Die Kultur wirkt bildend und dabei bestenfalls auch unterhaltend. Gerne besuche ich selber Ausstellungen, Konzerte, Aufführungen und Veranstaltungen. Neben Erbauung und Bildung sind diese auch immer Gelegenheiten, sich zu treffen, mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Kultur lädt alle Mitglieder unserer Stadtgesellschaft gleichermaßen ein. Deshalb freue ich mich besonders über kostenfreie Angebote wie die Kulturnacht, den freien Sonntag im Museum, Ausstellungen oder die Gebührenbefreiung für Kinder und Jugendliche in der Bibliothek. Es ist ein Glück, dass sich die Stadt Neuss dies „leistet“.

Mit den Kulturangeboten für diverse Zielgruppen wie auch für Kinder, Jugendliche und Senioren trägt die Neusser Kultur zu einem gedeihlichen und sozialen Miteinander in unserer Stadt bei und ist dabei mit ihrem ausgezeichneten Gesamtkonzept in NRW führend.

Vor allem dafür, wie für viel beachtete, hervorragende Programme, danke ich allen Kulturschaffenden, der Politik und vielen Förderern, die die zahlreichen und so unterschiedlich bereichernden Veranstaltungen möglich machten.

Reiner Breuer
Bürgermeister der Stadt Neuss



Kultur – Anspruch und Ansporn

Das Vertrauen unseres Publikums in die Güte unserer Darbietungen, Veranstaltungen, Aufführungen, Ausstellungen und Konzerte ist uns Ansporn – die Erwartungen zu erfüllen oder gar zu übertreffen, unser Anspruch. Dies gilt für jedes Kulturinstitut einzeln, aber auch in der in Neuss so konstruktiv vernetzten Zusammenarbeit. Zum dritten Mal ist die Stadt Neuss mit dem Kulturellen Gesamtkonzept „Neue deutsche Stadtgesellschaft“ in 2018 erfolgreich gewesen, was als Ausdruck der hervorragend funktionierenden Kulturgemeinde in Neuss verstanden werden kann.

Es heißt, auf bewährten Formaten basierend, diese stets weiterzuentwickeln, auf Erfahrung aufbauend, Neues zu wagen.

Lebenslanges Lernen ist nicht nur ein Grundgedanke der nun 100 Jahre wirkenden VHS, sondern gilt für alle. Gesellschaften und Städte verändern sich rasanter als bisher. Demographie, Migration, Wertewandel oder Digitalisierung sind Hauptthemen des gesellschaftlichen Wandels, welche längst die kulturelle Arbeit bestimmen. Vor allem in der Kulturszene kann ad hoc und flexibel auf aktuelle Themen reagiert und können auch Innovationen aufgegriffen werden.

Digitale Inventarisierung, Digitalisierung von Beständen, Online-Buchungen, und -Kataloge, YouTube-Teaser, Websites, Facebook-Follower, print@home-Tickets, Instagram und Twitter – die Digitalisierung gehört zu den Herausforderungen, die uns anspornen, den Anschluss an die Gesellschaft von morgen zu garantieren, verbunden aber auch hier mit dem Anspruch an Qualität und Seriosität.

Weltweite, aber auch lokale Geschehnisse lassen uns aufhorchen, machen uns sensibel für die Fragilität unserer Demokratie. Es ist unser Anspruch, aber auch unsere Verpflichtung, für den Bestand der Demokratie, einem freiheitlichen Grundverständnis auf der Grundlage unseres Grundgesetzes, einzutreten und mit unseren Veranstaltungen daran mitzuwirken. Dies, um gemeinsam die neue deutsche Stadtgesellschaft zu gestalten. Unsere Institute sind Orte der Öffentlichkeit, an denen auch das Gesellschaftliche verhandelt wird. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst.

Mit Leidenschaft, Begeisterung und aus Überzeugung für die Bedeutung der Kultur für unsere Stadt gestalten wir die Kultur in Neuss auch in 2019 dank des großen Zuspruchs und vielfältiger großartiger Unterstützung, seitens der Politik, des Publikums und der Förderer.

Dr. Christiane Zangs
Beigeordnete für Schule, Bildung und Kultur

Inhalt

Vorwort	2
Kultur – Anspruch und Ansporn	3

Bildende Kunst

Clemens Sels Museum Neuss	6
Stiftung Insel Hombroich	10
Langen Foundation	12

Darstellende Kunst

Das Rheinische Landestheater	16
Shakespeare-Festival	20
Internationale Tanzwochen	22
Theater am Schlachthof	24
Kindertheaterreihen	26

Musik

Zeughauskonzerte	28
Deutsche Kammerakademie Neuss	30
Musikförderung	32

Bildung

Musikschule	34
Volkshochschule	38
Kulturforum Alte Post	42
Stadtbibliothek	46
Kulturelle Bildung	50
Tanzraum Neuss	52

Stadtgeschichte

Stadtarchiv	54
Rheinisches Schützenmuseum	58

Kulturförderung

Kulturamt	62
Atelierhaus Hansastrasse	64
Interkultur	65
Raum der Kulturen	66

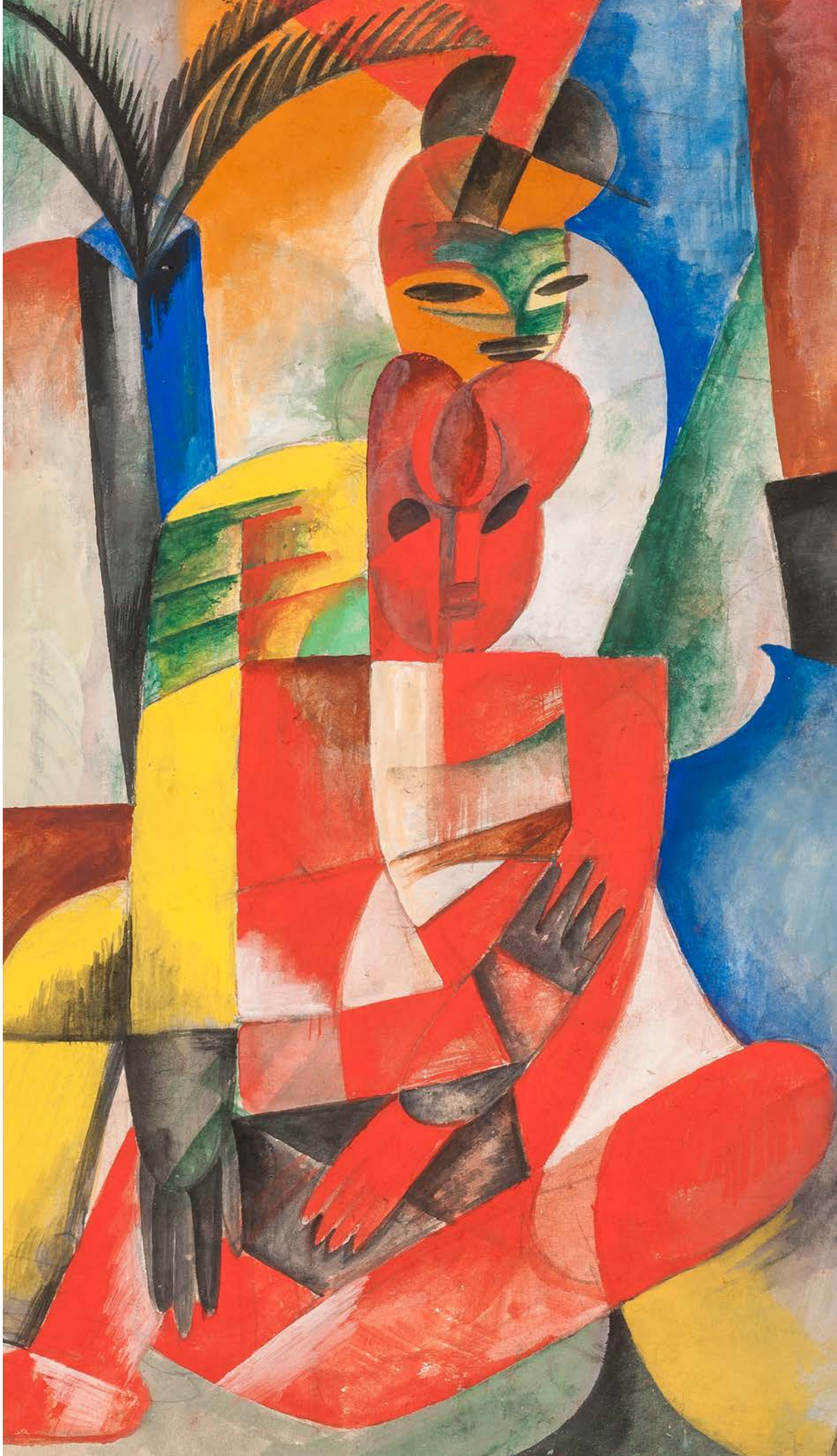
Film

Kino Hitch	68
------------	----

Kulturausschuss	69
Impressum	70
Lageplan der Kultureinrichtungen	71

Heinrich Campendonk, Zwei Akte, 1913, Gouache und Aquarell auf Papier, 54 x 44 cm, Clemens Sels Museum Neuss, erworben 1955

Foto: Carsten Gliese, Köln, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018



Eröffnung der vielbeachteten Ausstellung *Ihrer Zeit voraus!*

Foto: Britta Schüßling, Köln

Clemens Sels Museum Neuss

Das Clemens Sels Museum Neuss (CSMN) beherbergt im Deilmannbau und seinen Dependancen vielfältige Bestände mit herausragenden Werken der Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte. Insbesondere seine Kunstsammlung zum Symbolismus ist deutschlandweit einmalig. Auch der Rheinische Expressionismus ist in zahlreichen Meisterwerken vertreten. Weitere Sammlungsschwerpunkte bilden Stadt- und Kulturgeschichte seit der Römerzeit.



Ralph Zinnikus, Kulturdezernent der Bezirksregierung Düsseldorf, Kulturdezernentin Dr. Christiane Zangs, Museumsdirektorin Dr. Uta Husmeier-Schirlitz und Prof. Dr. Thomas Schleper, LVR-Vertreter im Lenkungskreis „100 Jahre Bauhaus im Westen“ vor dem Gemälde *Die Musik* von Heinrich Nauen
Foto: Britta Schüßling, Köln

Kunst und Kultur für alle!

Um dem Ziel der kulturellen Teilhabe für möglichst viele Menschen ein Stück näher zu kommen, muss der zunehmenden Diversität der Gesellschaft, der Veränderung in der Wahrnehmung durch die Digitalisierung des Alltags und dem steigenden Anspruch an eine individuelle Ansprache Rechnung getragen werden. Der Besuchererfolg des Jahres 2018 bestätigt die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges des Museums. Mehr als 29.000 Menschen besuchten im Verlauf des Jahres das Clemens Sels Museum Neuss und seine Dependancen. Neben dem freien Eintritt an jedem ersten Sonntag im Monat sind sicherlich die große Programmvierfalt, die Entwicklung von neuen Formaten und die Berücksichtigung von spezifischen Besucherbedürfnissen ausschlaggebende Faktoren für die positive Bilanz.

Breitgefächerte Ausstellungsthemen

Zu Beginn des Jahres präsentierte das Museum im Haupthaus mit der Ausstellung *Römer zum Anfassen: Mythos und Fakten* neben hochkarätigen Originalen auch unter dem Einsatz von modernsten Techniken entstandene Reproduktionen, die besondere haptische und visuelle Erlebnisse ermöglichen. So konnte das mittels eines 3D-Druckers erstellte Duplikat einer römischen Reitermaske anprobiert werden oder ein Selfie mit einem römischen Soldaten gemacht werden, der sich als „augmented reality“ zu den Besuchern gesellte.

Der innigsten und stärksten Emotion, deren ein Mensch fähig ist, der Liebe, war die gattungsübergreifende Ausstellung *Erklär mir, Liebe!* ab Anfang Juli gewidmet. Mehr als einhundert Exponate in Kombination mit zahlreichen Liebesgedichten beleuchteten die unterschiedlichsten Aspekte dieses bedeutenden Gefühls.



Viel Spaß hatten große und kleine Besucher im Rahmen des Integrationsprojekts „Raum der Kulturen“.
Foto: Martin Langenberg



Rätselraten im Mystery-Room: Wer lüftet das Geheimnis um das Vermächtnis des Constantin Koenen?
Foto: Inga Rybinski

Den wohl direktesten Zugang in der Ausstellung zu diesem Gefühl vermittelte den Besuchern die in Zusammenarbeit mit dem Künstler Nils Kemmerling entstandene Videoarbeit. In ihr erzählten sechs Personen ihre persönlichen Erinnerungen an berühmte Liebesfilme.

Epochemachende Werke wie beispielsweise die Fenster von Johan Thorn Prikker für die Dreikönigenkirche in Neuss vor Ort neu zu entdecken, ist ein wichtiges Anliegen der überaus erfolgreichen Ausstellung *Ihrer Zeit voraus! Heinrich Campendonk – Heinrich Nauen – Johan Thorn Prikker*, die noch bis Anfang März 2019 zu sehen ist. Sie nimmt erstmals anhand von über 150 Werken dieser drei Künstler das Ringen um die Avantgarde in Neuss zu Beginn des 20. Jahrhunderts in den Blick und belegt eindrucksvoll, dass diese Künstler mit ihrem Streben nach einem Gesamtkunstwerk bereits einen zentralen Gedanken des späteren Bauhauses vorwegnahmen. Intensive Recherchen führten zu neuen Forschungsergebnissen, die in dem wissenschaftlichen Begleitkatalog umfangreich dokumentiert sind. Einen guten Zugang zu diesem komplexen Thema bietet internationalen Gästen das englischsprachige Booklet *Ahead of Their Times!*.

Zahlreiche Besucher lockten auch die Ausstellungen im Feld-Haus, Dependance für Populäre Druckgrafik, an. Das inhaltliche Spektrum reichte von Heiligen- und Andachtsbildern aus der Schenkung Ces Hernandez bis hin zu Einwickelpapieren für Zitrusfrüchte. Erstmals beteiligte sich das Feld-Haus mit der Präsentation des Kurzfilms *Die Sammlerin* von Hedda Schattanik und Roman Szczesny an den großen Herbstöffnungen im Kulturraum Hombroich und öffnete damit das Haus für ein an zeitgenössischer Kunst interessiertes Publikum.

Neue Formate, Wiederaufnahmen und Dauerbrenner

Ein wichtiger Trend in der Kunstvermittlung ist die stärkere Einbindung von innovativen und spielerischen Elementen. Nach der erfolgreichen Einführung des Museumsquiz für das Smartphone wurde 2018 in Anlehnung an das beliebte Format des Escape-Rooms mit dem Mystery-Room eine eigenständige Variante entwickelt. Vom 26. April bis 10. Juni konnten Kleingruppen mit unterschiedlicher Altersstruktur das Geheimnis um das Vermächtnis von Constantin Koenen, dem bekannten Neusser Archäologen, durch das Lösen von Rätseln lüften.

CLEMENS SELS MUSEUM NEUSS



Frisch restauriert dank des Museumsvereins: August Macke, *Promenade in Braun und Grün*
Foto: Martin Langenberg



Filmstill aus dem interkulturellen Musikvideo *Reise durch die Zeit*

Nach dreijähriger Pause hieß es am 21. Juli endlich wieder „kUNSt gehört die Nacht“. Dieses Event für junge Erwachsene mit Poetry Slam, dem Street Art-Künstler Oldhaus, Speed-Dating mit der Kunstgeschichte, Tanzworkshops und vielem mehr erfreute sich großer Beliebtheit. Möglich wurde diese Wiederaufnahme durch die Einrichtung eines wissenschaftlichen Volontariats zur Unterstützung der Vermittlungs- und Kommunikationsarbeit.

Durchgängig erfolgreich ist der Ansatz „Unterricht am Original“ für alle Schulformen. Während für die Grundschule ein neuer Museumskoffer zum Thema Familie erarbeitet wurde, belegten die partizipativen Ausstellungen mit weiterführenden Schulen die hohe Qualität von Schülerarbeiten in Auseinandersetzung mit den Wechselausstellungen des Hauses.

Projekte und Programme für besondere Besuchergruppen

Viele bereits angestoßene Initiativen konnten 2018 erweitert und vertieft werden. So wurde mit dem Thema „Familienfeste“ ein neues Programm für Menschen mit dementieller Veränderung umgesetzt. Auch die integrative Projekt-

arbeit konnte mit der Erstellung eines Musikvideos mit dem Titel *Reise durch die Zeit* von Kindern ganz unterschiedlicher Herkunft in Zusammenarbeit mit den Interkulturellen Projekthelden e. V., unterstützt vom Soroptimist Club Neuss e. V., erfolgreich fortgeführt werden. Ganz neu aufgenommen wurde die Kooperation mit dem erzbischöflichen Berufskolleg Marienberg, die nun die museumspädagogische Vermittlung von Kunst an Kindergartenkinder im CSMN in die Ausbildung integriert.

Kernkompetenzen erfüllen

Neben den ausführlich dargestellten Aufgaben des Museums wie Ausstellen, Vermitteln und Forschen gehören auch das Sammeln und Bewahren untrennbar zu der Institution Museum. Da es im Haushalt kein eigenes Budget für die Restaurierung des Bestandes gibt, sind diese Maßnahmen oftmals nur mit Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer des CSM e. V. möglich. 2018 konnte so das Gemälde *Promenade in Braun und Grün* von August Macke aus dem Jahr 1913 gereinigt und ein vierteiliges Ornamentfenster um 1923 von Johan Thorn Prikker restauriert und gerahmt werden, so dass dieses Werk

erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte.

Auch der weitere Aus- und Aufbau der Sammlung ist von zentraler Bedeutung. Im letzten Jahr wurde das wichtige, von Thorn Prikker gestaltete Plakat *Holländische Kunstausstellung in Krefeld* von 1903 angekauft. Als Schenkungen kamen elf Gemälde von Wilhelm Teuwen, dem bekanntesten Campendonk-Schüler, das großformatige Gemälde *Die Achtzigjährige* von 1905 von Lovis Corinth, zwei Werke von Louis Auguste Déchelette und die Arbeit *untitled space* (2000–2013) von Rita Rohlfing ins Haus.

Der hohe Stellenwert der Sammlung kann nicht zuletzt an der großen Anzahl von Leihanfragen abgelesen werden. 2018 wurden die Ausleihen von *Kandern IV* (1914) von August Macke für die Neue Galerie New York und die Leihanfragen vom Bröhan-Museum sowie vom Kunsthaus Dahlem in Berlin, dem Kaiser Wilhelm Museum in Krefeld und vom Museum Kunstpalast in Düsseldorf positiv entschieden.

Ausblick

Neben den gängigen, bereits derzeit intensiv genutzten digitalen Kommunikationsmitteln wie Website, Newsletter



„kUNst gehört die Nacht“ – Beim Poetry Slam begeisterte Masha ter Veer aus Düsseldorf die jungen BesucherInnen.

Foto: Britta Schüßling, Köln



Gruppenbild mit den Mitwirkenden der Videoarbeit zur Ausstellung *Erklär mir, Liebe!*, Filmcollage von Nils Kemmerling; v.l.n.r. Claudia Ehrentraut, Charlotte Kons, Susanne Vohmann, Chantal Kühle, Umut Ali Öksüz, Anna Rajavi, Dr. Uta Husmeier-Schirlitz, Dr. Ulf Sölter, Nils Kemmerling

Foto: Britta Schüßling, Köln

und Facebook-Auftritt soll 2019 ein digitales Art-Tutorial entstehen, welches neugierig auf die Sammlung macht.

Neue Integrationsprojekte und Führungen in Leichter Sprache runden die vielseitigen Ambitionen des Museums, breite Bevölkerungsteile für Kunst und Kultur zu begeistern, ab.

CSMN in Zahlen		
	2017	2018
Besucherzahlen		
Haupthaus	16.622	17.239
Kybele-Kultstätte	2.000	2.000
Feld-Haus – Museum für populäre Druckgrafik	1.121	1.527
Ausgrabungen im Romaneum (Führungen)	3.350	3.362
„CSMN on tour“ (Projekte in Schulen, Kooperationen, sonstige Aktionen)	4.982	4.998
Gesamt	28.075	29.126
Museumspädagogische Veranstaltungen		
Führungen, Veranstaltungen	617	668
Workshops/Ateliers mit Kooperationspartnern außerhalb des CSMN	151	156
Kunsthistorische Seminare	49	52
Gesamt	817	876

Informationen

Clemens Sels Museum Neuss

Am Obertor, 41460 Neuss
 Telefon 02131 - 90 41 41
 Telefax 02131 - 90 24 72
www.clemens-sels-museum-neuss.de
service@clemens-sels-museum-neuss.de

Leitung

Dr. Uta Husmeier-Schirlitz

Öffnungszeiten

Di bis Sa 11 – 17 Uhr
 So und feiertags 11 – 18 Uhr

Eintritt

Erwachsene: 5 Euro
 Kinder und Jugendliche bis 21 Jahren: Eintritt frei
 1. Sonntag im Monat: Eintritt frei

Dependancen

Kontakt jeweils über das Haupthaus

Pavillon „Fossa Sanguinis“
 Am Gepaplatz 1, 41468 Neuss

Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik
 Berger Weg 5, 41472 Neuss

Ausgrabungen im RomaNEum
 Brückstraße 1, 41460 Neuss

Sponsoren

Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
 Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
 Landschaftsverband Rheinland
 Landschaftsverband Westfalen-Lippe
 Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e. V.
 Museum Netzwerk Niederrhein e. V.
 Rhein-Kreis Neuss
 Soroptimist International Club Neuss e. V.
 Kulturrucksack NRW
 TOR Apotheken

Förderverein

Verein der Freunde und Förderer des Clemens-Sels-Museums e. V.
 Vorsitzender: Armin Badort
 Kontakt: Helga Werner
www.museumsverein-neuss.de
buer0@museumsverein-neuss.de



17. Inselfestival, Pfingsten 2018, Klangwanderung durch das Museum Insel Hombroich mit dem Fukio Saxophonquartett

Foto: Sandy Craus

Stiftung Insel Hombroich

Im Museum Insel Hombroich finden die Besucher weder Audioguides noch Apps. Denn der Stiftungsgründer Karl-Heinrich Müller wollte einen Ort schaffen, an dem Kunst und Natur sinnlich erfahrbar sind. Mit der 2018 aktualisierten Internetseite schafft die Stiftung den Spagat zwischen der digitalisierten Welt und dem Museum Insel Hombroich als analogem Rückzugsraum.



Alveare (Remo Salvadori) 2018 im Siza Pavillon (Álvaro Siza und Rudolf Finsterwalder), Raketenstation Hombroich
Foto: Attilio Maranzano

Kunst und Architektur

Tomas Riehle (1949–2017) schuf in jahrzehntelanger fotografischer Auseinandersetzung mit den Skulpturen und Bauten Hombroichs Bilder von hoher Prägnanz. Vom 15. April bis 1. Juli 2018 widmete die Stiftung dem Fotografen eine Überblicksausstellung. Die Ausstellung *Fotografische Inkunabeln aus der Sammlung Kahmen II* zeigte vom 1. April bis 1. Juli Höhepunkte der Fotografiegeschichte bis heute. In den Räumen für Fotografie auf der Raketenstation Hombroich wurden vom 9. September bis 9. Dezember mit *Vorhänge am Markusplatz in Venedig* und *Palace Pier, Brighton* die ersten Werkgruppen der Fotografin Ursula Schulz-Dornburg präsentiert. Die erste Einzelausstellung des italienischen Künstlers Remo Salvadori in Deutschland mit ausgewählten Werken aus vier Jahrzehnten sowie ortsspezifisch entwickelten Skulpturen fand zur gleichen Zeit an drei Orten auf der Raketenstation statt. Die Stiftung Insel Hombroich organisierte ein Künstlergespräch und im Rahmen der Neusser Kulturnacht

ein Orgelkonzert mit Livia Mazzanti im Quirinus-Münster.

Nach dem Abschluss der Arbeiten im Haus für Musiker ergaben sich neue Möglichkeiten der Gastlichkeit für Künstler und Wissenschaftler. Die Künstler Agnes Müller, Maria Seitz, Jenny Eckert, Danilo Buccella, Tine Voecks waren in das Haus für Musiker eingeladen. Die Gastkünstler Camilla Rocha, Ryan Schröder, Lisa Hoever, Shunsuke Niwa, Lucie Sahner, Maria Seitz, Tine Voecks, Thilo Seidel, Jenny Eckert und Wakiro Sumi nutzten das neu eingerichtete Gastatelier im Wohnhaus auf der Raketenstation. Maria Seitz präsentierte dort im Pfortnerhaus eine Installation.

Anlässlich des Symposiums *Erde und Architektur, Lehm, Terracotta und Bauten aus der Sicht der Kunst* stellten die Künstler Karsten Födinger, Dietmar Hofmann und Markus Karstieß sowie der Keramikspezialist Niels Dietrich Beispiele ihrer Arbeit vor.

Musik und Literatur

An Pfingsten stellte der Verein zur Förderung des Kunst- und Kulturraumes



Continuo Infinito Presente (Remo Salvadori) im Innenhof des Archivs (Entwurf: Erwin Heerich), Raketenstation Hombroich
Foto: Attilio Maranzano



Museum Insel Hombroich, Labyrinth (Entwurf: Erwin Heerich), Blick von oben
Foto: Stiftung Insel Hombroich

Hombroich beim 17. Inselfestival Neue und Neueste Musik aus Island, Skandinavien, dem Baltikum, dem Kaukasus, Rumänien, Ungarn und Spanien vor. Das Festival ergänzten Lesungen der Autoren Esther Kinsky und Farhad Showgi. Auf Einladung des Vereins spielten 2018 auch der Pianist Fabian Müller, das Bennowitz Quartett mit IB Hausmann (Klarinette) und das Kuss-Quartett.

Unter dem Motto *Hombroich: Poesie* gaben am 1. und 2. Dezember insgesamt 13 Autorinnen und Autoren mit öffentlichen Lesungen Einblick in ihre Arbeit. Der Verein zur Förderung der Kinder – Insel Hombroich organisierte zwei Konzerte.

Ausblick

Um das wegweisende Konzept des Museums zu bewahren und zugleich ihrer musealen Verantwortung nachzukommen, hat die Stiftung Insel Hombroich ein konservatorisches Maßnahmenpaket zur Sanierung des Ausstellungsbauwerkes *Labyrinth* geschnürt. 2019

kann die Sanierung mit finanzieller Unterstützung von Bund, Land NRW, Stadt Neus, Rhein-Kreis Neuss und privaten Spendern beginnen. Ab dem 7. April wird die Stiftung Insel Hombroich Werke des dänischen Künstlers

Per Kirkeby ausstellen. Zudem werden die ehemaligen Wohnräume des Malers Gotthard Graubner für die Präsentation der Sammlung genutzt. Auf der Raketenstation eröffnet im Frühjahr wieder ein Café.

Informationen

Stiftung Insel Hombroich

Raketenstation Hombroich 4
41472 Neuss
Telefon 02182-887 4000
Telefax 02182-887 4005
stiftung@inselhombroich.de
www.inselhombroich.de

Öffnungszeiten Museum Insel Hombroich

Minkel 2, 41472 Neuss
täglich geöffnet, auch montags
10–19 Uhr (April bis Oktober)
10–17 Uhr (November bis März)
geschlossen am 24., 25. und 31.
Dezember sowie am 1. Januar

Eintrittspreise Museum Insel Hombroich

Mo–Fr 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro,
Familienticket 35 Euro
Sa, So, Feiertag 20 Euro, ermäßigt
10 Euro, Familienticket 45 Euro
Für Kinder bis 6 Jahre Eintritt frei

Führungen

Jeweils am 1. Sonntag des Monats
(außer im Dezember und Januar)
finden öffentliche Führungen im
Kulturraum Hombroich statt.

Buchung individueller Führungen:
Hans-Willi Notthoff
Telefon 0211 989 20 05 oder
fuehrungen@inselhombroich.de

Vorstand der Stiftung

Prof. Oliver Kruse (Vorsitz)
Bernd Eversmann (stellv. Vorsitz)
Frank Boehm (geschäftsführend)
Leopold von Diergardt
Dr. Christiane Zangs

Geschäftsführung

Frank Boehm

Förderer

Ministerium für Kultur und Wissen-
schaft des Landes NRW
Kunststiftung NRW
Landschaftsverband Rheinland
Sparkasse Neuss
Stadt Neuss
Rhein-Kreis Neuss

Förderverein

Verein zur Förderung des Kunst- und
Kulturraums Hombroich e.V.
Vorsitzender: Dr. Peter Gloystein
foerdereverein@inselhombroich.de
www.foerdereverein-hombroich.de

Stiftung Insel Hombroich in Zahlen

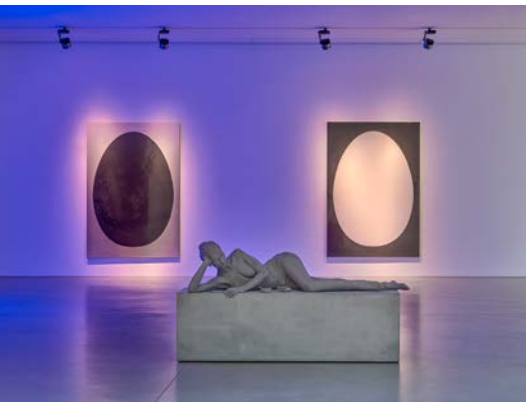
	2017	2018
Wechsellausstellungen zeitgenössischer Kunst	4	6
Konzerte	9	17
Lesungen	3	3



Ausstellung *POLYPHON*, David Zink Yi

Langen Foundation

Die 2004 eröffnete Langen Foundation hat ihren Ursprung in der Sammlung der Stifterin Marianne Langen und ihres Mannes Viktor. Von dem japanischen Architekten Tadao Ando entworfen, liegt das Ausstellungshaus an der Raketenstation, einer ehemaligen NATO-Basis inmitten der niederrheinischen Landschaft. Zeit ihres Lebens haben Viktor und Marianne Langen neben ihrem Interesse für die westliche Malerei eine der größten Privatsammlungen japanischer Kunst in Europa zusammengetragen.



How to See (What Isn't There),
Burger Collection
Foto: Achim Kukulies

Ausstellungen 2018

Das Haus widmet sich gemäß dem Erbe der Langens dem Dialog der Kulturen des Ostens und Westens ebenso wie der Auseinandersetzung mit der Gegenwartskunst. Dieser Grundsatz spiegelte sich auch in der von der Langen Foundation in der ersten Jahreshälfte präsentierten Ausstellung *POLYPHON*. Vom 15. April bis zum 19. August 2018 wurden die Werke von sechs Künstlerinnen und Künstlern gezeigt, die in der Sammlung Viehof, einer der wichtigsten deutschen Kunstsammlungen mit internationaler Kunst der Gegenwart, vertreten sind: Thomas Houseago, Kimsooja, Danh Vo, Marijke van Warmerdam, Corinne Wasmuht und David Zink Yi. Mit Malerei, Skulpturen, Installationen und Videoarbeiten in ihren Arbeitsweisen und Themen verschieden, führte die Ausstellung diese eigenständigen Stimmen zusammen und setzte sie zueinan-

der in Beziehung. Damit reflektierte sie zugleich, was die Künstlerinnen und Künstler verbindet: ein mehrstimmiges Denken und Zusammentreffen von Kulturen und Vorstellungen als Perspektive in einer globalen Welt. Frühere Werke der Künstler wurden dabei durch aktuelle Arbeiten ergänzt, die zum Teil eigens für die Ausstellung in der Langen Foundation entstanden.

Am 9. September eröffnete dann die Ausstellung *How to See (What Isn't There)*. Die Gruppenausstellung bringt Werke von 34 Künstlerinnen und Künstlern einer internationalen Sammlung, der Burger Collection aus Hong Kong, zusammen. Im Zentrum stehen dabei unterschiedliche Formen von Präsenz. Die Ausstellung beschäftigt sich anhand von Installationen, Skulpturen und Malerei mit dem Verhältnis von Materiellem und Immateriellem. Darüber hinaus führt sie mit der Beteiligung von Künstlerinnen

Anne Pöhlmann, *Schachtelhelm*, 2018Ausstellung *POLYPHON*, Kimsooja

und Künstlern aus dem arabischen und asiatischen Raum sowie Künstlern aus Europa und den USA einen Dialog von Ost und West, der das interkulturelle Erbe und Selbstverständnis der Langen Foundation reflektiert. *How to See (What Isn't There)* ist noch bis zum 17. März 2019 zu sehen.

Ausblick

Im Frühjahr 2019 zeigt die Langen Foundation in großem Umfang ihre Sammlung Japanischer Malerei. Deren breites Spektrum reicht von der höfischen Malerei der Kano-Schule über Werke renommierter Künstler wie Maruyama Okyo bis zur Genremalerei des 19. Jahrhunderts. Die Ausstellung wird kuratiert von Dr. Adele Schlombs, Direktorin des Ostasiatischen Museums in Köln.

Parallel dazu zeigt die Düsseldorfer Künstlerin Anne Pöhlmann (geb. 1978)

im Japanraum eine Serie von Arbeiten, die während ihres Stipendiatenaufenthaltes in Japan entstanden sind. Seit 2017 arbeitet Pöhlmann an der Serie *Japan Diary*, die sich aus zwei interagierenden Komponenten zusammensetzt: Fotografien, die vor Ort entstanden und anschließend auf Stoffe gelegt, eingenäht oder auf den Stoff gedruckt wurden.

Kris Martin, *Altar*, 2014, Burger Collection
Foto: Achim Kukulies

Informationen

Langen Foundation

Raketenstation Hombroich 1
41472 Neuss

Telefon 02182-57 0 10
Telefax 02182-57 01 10

info@langenfoundation.de
www.langenfoundation.de

Geschäftsführung

Karla Zerressen

Projektmanagement

Mara Stock

Öffnungszeiten

täglich 10–18 Uhr

Vermietungen

Langen Foundation GbR
Ansprechpartnerin: Lea Karnapp
karnapp@langenfoundation.de







≈ [ungefähr gleich], Pablo Guaneme Pinilla, Anna Lisa Grebe, Christoph Bahr, Katharina Dalichau, Alina Wolff, Hergard Engert

Foto: Björn Hickmann

Das Rheinische Landestheater Neuss

Das Rheinische Landestheater Neuss (RLT) erfüllt mit seinem Spielbetrieb zwei Funktionen: Es ist Theater für die Stadt Neuss mit zirka zwölf Premieren pro Spielzeit, sowohl im Abendspielplan als auch im Kinder- und Jugendtheater. Zugleich reist das Ensemble als Landestheater zu Gastspielen in Städte in Nordrhein-Westfalen und teilweise weit darüber hinaus.



Blutsbrüder, Josia Krug, Richard Lingscheidt
Foto: Björn Hickmann

Wechsel an der Spitze

Das Jahr 2018 war im Rheinischen Landestheater Neuss durch Wandel geprägt. Bettina Jahnke verließ das Haus nach neunjähriger Intendanz und übernahm die Leitung des Hans-Otto-Theaters Potsdam. Zur neuen Intendantin des Rheinischen Landestheaters ab Sommer 2019 wurde die Regisseurin Caroline Stolz gewählt. Die Spielzeit 2018/19 verantwortet der bisherige Chefdramaturg Reinar Ortman als Intendant.

Letzte Spielzeit von Bettina Jahnke

Das Dokumentartheater-Projekt *Im Schlaraffenland*, das im Januar 2018 im Studio Premiere feierte, setzte sich, ausgehend vom Spielzeitmotto „Mäßigung“, mit der Überflusgesellschaft auseinander. Basierend auf Recherchen im Neusser Stadtraum und im Neusser Hafen lieferte die Inszenierung von Carolin Millner eine aktuelle Bestandsaufnahme.

Die Uraufführung des Monodramas *Tawle* wurde von der Autorin und Regisseurin Julia-Huda Nahas als Klassenzimmerstück inszeniert. Es erzählt die Geschichte eines jungen Mannes mit syrischen Wurzeln, der die Gelegenheit erhält, fünf seiner Verwandten aus dem Bürgerkriegsland zu retten und sich so vor schwerwiegende Entscheidungen gestellt sieht.

Mit *Die Jüdin von Toledo* nach Lion Feuchtwanger stellte sich der Regisseur Moritz Peters einer großformatigen Literaturvorlage. Feuchtwangers im spanischen Mittelalter spielender Roman thematisiert das Mit- und Gegeneinander der drei Weltreligionen Judentum, Islam und Christentum. Der Einladung an alle Neusser Religionsgemeinschaften, gemeinsam eine Vorstellung zu besuchen und dabei miteinander ins Gespräch zu kommen, war große Resonanz beschieden.



Tawle, Pablo Guaneme Pinilla
Foto: Björn Hickmann



Im Schlaraffenland, Anna Lisa Grebe, Katharina Dalichau, Christoph Bahr
Foto: Björn Hickmann

Blutsbrüder, eine Stückentwicklung der Regisseurin Nicole Erbe, widmete sich dem Thema Jungenfreundschaften und richtete sich an ein junges Publikum ab 12 Jahre. Ausgehend von biografischem Material erzählte die mit tänzerischen Elementen durchsetzte Inszenierung von einer Freundschaft zweier Jungen, die mit dem Verlust des anderen konfrontiert werden.

Für William Shakespeares *Othello* fand der Regisseur Mario Holetzack eine temperamentvolle Spiel- und bilderreiche Erzählweise. Die Frage, wie Außenseitertum definiert ist und instrumentalisiert wird, stand dabei im Mittelpunkt. Dabei fand Holetzack eindringliche Übersetzungen sowohl für die Fremdheit Othellos als auch für die Intrigennetze, die sein Kontrahent Jago spinnt.

≈ [ungefähr gleich] von Jonas Hassen Khemiri wurde von Nina de la Parra als Porträt unserer materialistischen Gesellschaft inszeniert. Khemiris Werk erzählt in Episoden von einer Gruppe von Menschen, die ihr privates Glück und ihr materielles Auskommen zu vereinen suchen. Nina de la Parra versetzte das Stück in eine pastellfarbene Konsumentwelt mit Bällebad und lieferte einen geistreichen Kommentar zur Gegenwartsgesellschaft.

Mit George Feydeaus *Floh im Ohr* stand eine zweite große Komödie auf dem Spielplan des RLT Neuss. In der Inszenierung von Michael Lippold war fast das gesamte Ensemble auf der Bühne zu sehen. Die Aufführung siedelte das Stück in den 1960er Jahren an und verlieh ihm so eine ganz eigene Optik.

Die Theaterkinder des Rheinischen Landestheaters widmeten sich mit dem Stück *Im Bann von Richard* unter der Leitung von Frances van Boeckel einem anspruchsvollen Stoff. Die jungen Spielerinnen und Spieler zwischen 9 und 14 Jahren setzten sich anhand des mörderischen Shakespeare-Königs Richard III. mit der Frage nach Macht und Verantwortung auseinander.

Die generationenübergreifende Bürgerbühne entwickelte mit *Beletage* in der Regie von Bärbel Reimer ein eigenes Stück, das das Spielzeitmotto „Mäßigung“ in seinen verschiedenen Bedeutungen beleuchtete.

Mit dem Förderpreis 2018 des Vereins der Freunde und Förderer des Rheinischen Landestheaters wurde der Schauspieler Josia Krug ausgezeichnet.

Mit dem Ende der Spielzeit verabschiedete sich Bettina Jahnke als Intendantin des Rheinischen Landestheaters Neuss. An ihre neue Wirkungsstätte nach Pots-

dam folgten ihr die Schauspielerinnen Alina Wolff, die Schauspieler Joachim Berger und Andreas Spaniol sowie die Dramaturgin Alexandra Engelmann. Der Schauspieler Michael Meichßner wird in Zukunft freiberuflich arbeiten und dem Rheinischen Landestheater als Gast verbunden bleiben.

„Welt vermessen“

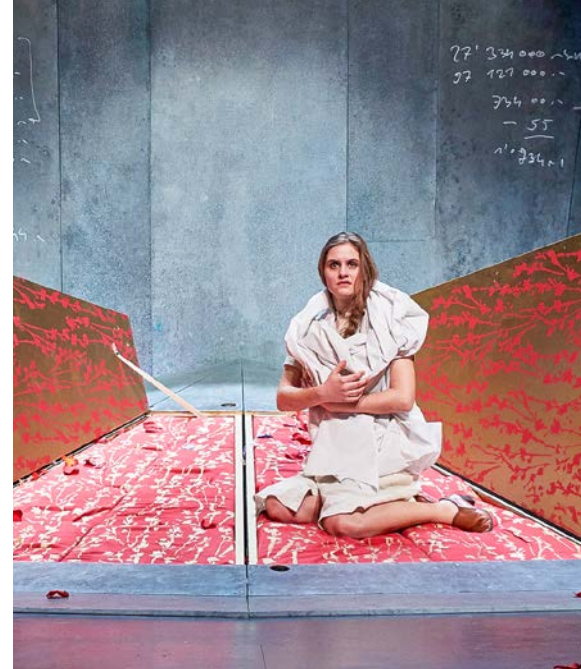
Die Spielzeit 2018/19 stellte Intendant Reinard Ortman unter das Spielzeitmotto „Welt vermessen“, mit dem die zentrale Frage behandelt wird, was der Mensch mit und aus der Welt gemacht hat. Für diese Spielzeit kamen Kathrin Berg, Hubertus Brandt und Peter Waros, der bereits als Gast am RLT Neuss engagiert war, neu ins Ensemble. Die Dramaturgie stellte sich mit Marie Johannsen und Sebastian Zarutzki, dem Haus bereits als Autor und Regisseur verbunden, neu auf.

Eröffnet wurde die Spielzeit programmatisch mit *Mamma Medea* von Tom Lanoye. Das Stück erzählt den ganzen Medea-Mythos als Geschichte von Wanderung und Fremdsein. Die Inszenierung von Ronny Jakubaschk wählte für die einzelnen Abschnitte der antiken Sage eine jeweils unterschiedliche Ästhetik.

In *Oh, wie schön ist Panama!* entdecken Tiger und Bär die Welt für



Kalif Storch, Ilan Daneels, Christoph Bahr, Josia Krug
Foto: Björn Hickmann



Die Jüdin von Toledo, Alina Wolff
Foto: Björn Hickmann



Mamma Medea, Juliane Pempelfort,
Philipp Alfons Heitmann
Foto: Björn Hickmann

sich. Frances van Boeckel, bisher Regieassistentin und Regisseurin der Theaterkinder am Rheinischen Landestheater, erzählte mit Janoschs Kinderbuchklassiker in ganz eigenen Bildern vom Zauber des Reisens.

Nipple Jesus von Nick Hornby setzte die Reihe „Nachtschicht extra“ im Theatercafé Diva fort. Kai Wolters führte Regie bei dieser anspielungsreichen Auseinandersetzung mit bildender Kunst.

Intendant Reinar Ortman inszenierte mit *Biedermann und die Brandstifter* von Max Frisch ein Werk, das seit seiner Uraufführung vor fünfzig Jahren nichts von seiner Aktualität verloren hat. Dabei rückte die Fragestellung, wer denn in der gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Situation die buchstäblichen Brandstifter sind, ins Zentrum der Aufführung und erwies sich die Aktualität von Max Frischs Stück.

Das Familienstück der Spielzeit 2018/19 war *Kalif Storch*, das Nicole Erbe nach dem Märchen von Wilhelm Hauff inszenierte. Die Aufführung erzählt die Geschichte des Kalifen Mansor, der unbedingt die Sprache der Tiere verstehen will und sich mittels eines Zauberwortes in einen Storch verwandelt,

in einer faszinierenden Mischung aus Schauspiel und Puppentheater.

Sebastian Zarutzki entwickelte als Regisseur und Autor *Die kurze Geschichte der Menschheit*, im Untertitel „eine Weltuntergangsrevue“, nach Motiven des Sachbuches von Yuval Noah Harari. Mittels unterschiedlicher Songs und Texte der gesamten Weltliteratur stellt der Abend ironisch die Frage nach der Verantwortung für den Zustand unseres Planeten und die Zukunft der Menschheit.

Als letzte Premiere in 2018 brachte die Regisseurin Marlene Anna Schäfer *Menschen im Hotel* von Vicki Baum als musikalische Revue mit Anleihen an die 1920er Jahre auf die Bühne. Die Theaterfassung von Vicki Baums Erfolgsroman erzählte sie überzeugend als Metapher für die menschliche Existenz.

Ausblick

Bis Juni 2019 wird dann im Rheinischen Landestheater Neuss weiter die „Welt vermessen“. Das neue Jahr startet mit zwei Premieren im Januar: dem Monolog *Jackie* von Elfriede Jelinek und William Shakespeares Komödie *Was ihr wollt*.



Oh wie schön ist Panama!, Hubertus Brandt, Emilia Haag, Katharina Dalichau
Foto: Björn Hickmann



Die kurze Geschichte der Menschheit, Jürgen Dahmen, Rainer Scharenberg, Richard Lingscheidt, Johanna Freyja Iacono-Sembritzki, Stefan Gesell, Kathrin Berg
Foto: Björn Hickmann

Das Rheinische Landestheater in Zahlen		
	2017	2018
Großes Haus		
Eigene Veranstaltungen	80	78
Besucher	21.499	23.432
Gastspiele	35	35
Besucher	13.710	15.093
Studiobühne		
Eigene Veranstaltungen	69	66
Besucher	4.478	4.072
Gastspiele	0	0
Besucher	0	0
Vermietungen		
Veranstaltungen	48	37
Besucher	19.497	10.264
Matinéeen, Foyerveranstaltungen		
Veranstaltungen	25	13
Besucher	664	266
Theaterpäd. Programm, Sonstiges		
Veranstaltungen	201	320
Besucher	7.501	10.488
Neuss gesamt		
Veranstaltungen	458	549
Besucher	67.349	63.615
Abstecher		
Veranstaltungen	88	99
Besucher	26.007	24.853
RLT gesamt		
Veranstaltungen	546	648
Besucher	93.356	88.468
Besucher pro Veranstaltung, durchschnittl.		
	171	137

Informationen	
<p>Das Rheinische Landestheater Neuss Oberstraße 95, 41460 Neuss Telefon 0 21 31 - 26 99 0 info@rlt-neuss.de www.rlt-neuss.de</p> <p>Intendantin bis 15.8.2018 Bettina Jahnke</p> <p>Intendant ab 16.8.2018 Reinar Ortmann</p> <p>Verwaltungsdirektor Dirk Gondesen</p> <p>Spielstätten Schauspielhaus, Studio und Foyer</p> <p>Öffnungszeiten Theaterkasse Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr Sa 9 – 14 Uhr sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn</p>	<p>Kartenreservierung Telefon (Kasse) 0 21 31 - 26 99 33 www.rlt-neuss.de oder mit Gebühr: www.westticket.de Telefon (Gruppenbuchungen) 0 21 31 - 26 99 22</p> <p>Sponsoren Land Nordrhein-Westfalen Stadt Neuss Die Trägerstädte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss Sparkasse Neuss Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss</p> <p>Förderverein Kreis der Freunde und Förderer des Rheinischen Landestheaters Neuss e. V. Vorsitzender: Joachim Rulfs jorulfs@yahoo.de</p>



„Nimm mich hin. Dein Will!“, Petra Janina Schultz and Mellow Melange

Foto: Marianne Menke

Shakespeare-Festival

Seit 1991 ist der Nachbau des Londoner Globe-Theaters an der Neusser Rennbahn künstlerischer Austragungsort für das jährlich stattfindende Shakespeare Festival, das an Größe und Internationalität einzigartig ist.



Q Gents, Q Bothers, Chicago

Foto: Pete Guither

Das 28. Festival

Vom 7. Juni bis zum 7. Juli 2018 ging im Globe Neuss das 28. Shakespeare-Festival über die Bühne. Die 37 Veranstaltungen mit Compagnien aus England, Deutschland, Österreich, Spanien, Polen und den USA fanden wie auch in den vergangenen Jahren großen Anklang bei Publikum und Presse. Erstmals wurde im Globe auch ein Film gezeigt: Der Stummfilm *Hamlet* von und mit Asta Nielsen, live mit Musik von Michael und Lorenzo Riessler begleitet, wurde zum cineastischen Ereignis. Hervorzuheben ist auch das Gastspiel der Q Gents aus Chicago mit ihrer Rap- und Hip-Hop-Version von *Two Gentlemen of Verona*, die polnische Fassung der *Zähmung der Widerspenstigen* von Teatr Papahema sowie die eindrückliche Version von *Romeo und Julia* des Projecte Ingenu aus Barcelona. Aus England kamen die Tobacco Factory, die Handlebards, das Flute Theatre sowie Globe on Tour. Bea von Malchus gab ein mehrtägiges umjubeltes Gastspiel mit ihrem Stück *Queens – You can't always get what you want!*, und die bremer shakespeare company brillierte mit ihrem Future History Play *King Charles III*.

Obwohl leider die Eröffnung des Festivals wegen Regens im Wasser versank, konnte die übrige Zeit bei wahrhaft hochsommerlichen Temperaturen gefeiert werden. Die Gastronomie punktete – vom Publikum unbemerkt in andere, externe Hände gelangt – mit auf gleich hohem Niveau gebliebenem Angebot. Die fast südlichen Sommernächte in der unvergleichlichen Atmosphäre am Globe wollten oft erst mit Erreichen der Sperrstunde enden. Das Kulturredamt leistete trotz personeller Einschränkungen in der Produktionsleitung unter vollem Einsatz großartige Arbeit in diesem an Gewicht, Größe und finanziellem Aufwand sicher wichtigsten wiederkehrenden Kulturprojekt der Stadt Neuss.

Globe Neuss Education

Vor jeder Vorstellung stimmt Dr. Vanessa Schormann die zahlreichen Zuschauer mit einer kurzen inhaltlichen Einführung und nach Möglichkeit mit einem Kurzinterview mit Regisseur oder Schauspielern auf die jeweilige Inszenierung ein. Unter ihrer Leitung bietet das Festival im Anschluss an verschiedene Vorstellungen auch moderierte Diskussionen mit den



Der Kaufmann von Venedig!, Shakespeare Company Berlin
Foto: Ingo Woesner



Queens – You can't always get what you want!,
Bea von Malchus
Foto: Britt Schilling

Companies an. Schulgruppen und Theaterinteressierte sind dazu eingeladen, das Angebot ist kostenlos.

Das Kulturrat bietet darüber hinaus interaktive Workshops für Schulgruppen, Studierende und Theaterinteressierte an. Ziel ist es, einen (schau-)spielerischen Zugang zu Shakespeares Werk und dem Umgang mit der Globe-Bühne zu finden. Zusätzlich gibt es unter dem Titel „No Fear Teaching Shakespeare“ Lehrerfortbildungen. Die deutschsprachigen Workshops leitet Dr. Vanessa Schormann. Außerdem werden nach Möglichkeit englischsprachige Workshops mit Muttersprachlern bzw. Mitgliedern der Festival-Companies angeboten.

Bei interaktiven Backstage-Touren „Behind the scene“ mit Adelheid von Werden lernten die Teilnehmer das Globe Theater kennen. Am „Shakespeare-Tag“ gab es für Theaterfans und Shakespeare-Begeisterte wieder Workshop, Globe-Führung, Picknick sowie den Besuch einer Aufführung mit anschließendem Publikumsgespräch.

Die 100 Eintrittskarten für den Kinder-Shakespeare-Tag waren innerhalb

weniger Stunden ausverkauft und die Veranstaltung erneut ein Riesenerfolg! Unter Anleitung von Theaterpädagogen, Schauspielern und Künstlern gab es ein buntes Programm aus altersgerechten Workshops, Kinder-Theater, Kreativ-Angeboten sowie Globe-Führungen.

Informationen

Shakespeare-Festival Künstlerische Leitung

Dr. Rainer Wiertz
Kulturreferent
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 20
Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Organisation

Kulturrat Neuss
Leitung: Harald Müller
Produktionsleitung: Claudia Bisdorf
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 13
Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.shakespearefestival.de

Karten

Tourist Information Neuss
Büchel 6, 41460 Neuss
Telefon 02131 - 403 77 95
Das Rheinische Landestheater
Oberstraße 95, 41460 Neuss
Telefon 02131 - 26 99 22

Ausblick

Das 29. Shakespeare Festival wird vom 14. Juni bis 13. Juli 2019 stattfinden. Die Vorbereitungen für ein neues, abwechslungsreiches Programm laufen. Es wird am 8. März erscheinen, der Vorverkauf startet am 23. März.

Freunde des Globe

Sparkasse Neuss
Karin und Frank Bär | Juwelier Badort
Parfümerie Willi Becker GmbH | cateringart
Scholz & Wieferich GbR | Coenen Neuss
GmbH & Co. KG | Ellen und Peter Czygan
Dorint Kongresshotel Düsseldorf-Neuss
greycells.COMMUNICATION, Kaarst
Ursula und Werner Kleophas | Marien
Apothekene Neuss OHG | Neusser Bau-
verein AG – Modernes Neuss | Neusser
Reiter- und Rennverein | Remy & Nauen
Versicherungsmakler | RheinLand Versi-
cherungen | Louise und Werner Schuster
Susanne und Julian Sels | StadtHafen
Neuss Verwaltungsgesellschaft mbH
Stiftung für Kunst und Baukultur Britta
und Ulrich Findeisen | Autohaus Timmer-
manns GmbH | C. Thywissen GmbH | Dr.
Thywissen Immobilien und Management
GmbH | Uerige Obergärige Hausbrauerei
GmbH | Elisabeth und Hermann Verfürth
VETTEN Krane & Service GmbH
webandmore – Das Internetsystemhaus
Wilh. Werhahn KG

Shakespeare-Festival in Zahlen

	2017	2018
Vorstellungen	33	37
Besucher	14.176	15.297
Auslastung (%)	92	90



Dark Meadow, Martha Graham Dance Company, New York

Foto: Brigid Pierce

Internationale Tanzwochen Neuss

Die Internationalen Tanzwochen Neuss, gegründet 1983, sind ein Forum des internationalen zeitgenössischen Tanzgeschehens in aktuellen Choreographien und Inszenierungen. Jeweils von Oktober bis März präsentieren sich in der Stadthalle Neuss hochkarätige Ensembles von nah und fern, um einem enthusiastischen und fachkundigen Publikum ihre neuesten Kreationen vorzustellen.



Hong Kong Ballet
Foto: Conrad Dy-Liacco

Die Tanzwochen 2018

Die Internationalen Tanzwochen Neuss waren auch im 35. Jahr ihres Bestehens nach wie vor eine große Attraktion für das interessierte Publikum aus Neuss und der gesamten Region. Und das trotz eines schwieriger werdenden Kostenumfelds: Alles wird teurer und die Ansprüche der Companien in Bezug auf digitalisierte Leistungen in Licht- und Tonqualität immer höher und differenzierter. Wo man vor 30 Jahren noch mit 15 analog gesteuerten Scheinwerfern auskam, wird heute ein Zigfaches in digitalisierter Form erforderlich. Es war eine glückliche Entscheidung, keine Ausstattung für die Stadthalle mehr anzuschaffen, sondern den Ansprüchen mit jeweils angemietetem Material gerecht zu werden. Somit klaffen bei den Internationalen Tanzwochen Anspruch und Wirklichkeit in der Realisierung nicht allzu weit auseinander, und das begeisterte Publikum genoss auch im Jahr 2018 die Aufführungen in vollen Zügen.

In der 35. Ausgabe der Tanzwochen traten im Januar, Februar und März 2018 in Folge das Ballet Hispanico, die

berühmte Martha Graham Dance Company aus New York sowie das Hong Kong Ballet auf, das die Saison mit einem großartigen Gastspiel schloss.

Die Michael Clark Dance Company aus London eröffnete am 5. Oktober die 36. Saison mit *to a simple rock 'n' roll song*, einer sehr strengen und reduzierten Choreographie, die unterschiedliches Echo erfuhr. Doch auch diese, vielleicht nicht ganz so kulinarischen, aber wichtigen, sich in der Tradition von Merce Cunningham bewegendem Abende gehören auf den Plan der Internationalen Tanzwochen, wenn man den Auftrag zur ästhetischen Erziehung ernst nimmt. Große Erleichterung verschaffte naturgemäß das folgende Gastspiel mit Ailey II aus New York, das vor völlig ausverkauftem Haus keine Wünsche mehr offen ließ. Zu Ende ging das Jahr 2018 mit einem ebenfalls begeistert aufgenommenen Gastspiel des Bundesjugendballetts unter Leitung von John Neumeier und Kevin Haigen mit verschiedensten, zum Teil von den jungen Tänzern selbst erarbeiteten Choreographien.



BJB Songbook, Bundesjugendballett Hamburg

Foto: Silvano Ballone

Masterclass Angebote

Im Rahmen der Internationalen Tanzwochen Neuss bietet das Kulturrat in Absprache mit den Gast-Companies Workshops an, um Tanzschülerinnen und -schüler sowie Studierende in unmittelbarem Kontakt mit ihnen zu bringen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen Tanztechniken und Ausschnitte aus dem Repertoire der Companies kennen. Die zweistündigen exklusiven

Workshops mit maximal 15 Teilnehmern finden im Tanzraum Neuss statt. Sie werden von Tänzerinnen und Tänzern der gastierenden Companies geleitet und kosten 20 Euro; zusätzlich können die Workshop-Teilnehmer das jeweilige Company-Gastspiel zum ermäßigten Preis von 15 Euro besuchen.

Sofern (zeitlich) möglich, werden zwei Workshops je Tanzwochen-Saison angeboten. Bei einer Masterclass am 22. Januar kamen 7 TeilnehmerInnen in den Genuss, im Rahmen des Gastspiels der Ballet Hispanico, New York mit Tänzern der Company zu arbeiten. Für die Saison 2018/2019 ist eine Masterclass mit dem Alonzo King Lines Ballet am 20. Februar 2019 bereits fest in Planung.

Ausblick

Das Tanzwochen-Programm startet mit einem Auftritt des Scottish Dance Theater aus Dundee ins Jahr 2019.

Angesichts des großen Erfolgs der Reihe ist von einer Fortsetzung auch in der Saison 2019/2020 auszugehen – die Planungen dafür laufen.



Breaking Point (Renee I. McDonald), Company Ailey II, New York
Foto: Kyle Froman

Tanzwochen in Zahlen

	2017	2018
Veranstaltungen	6	6
Besucher		
Abos	636	646*
Einzelkarten	1.890	2.095

*der im Jahr 2018 begonnenen Saison

Informationen

Internationale Tanzwochen Neuss Kulturreferent und Kulturrat Neuss

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 10
Telefax 02131 - 90 24 96
kulturrat@stadt.neuss.de
www.tanzwochen.de

Info- und Kartenhotline

0180 - 50 01 812 (12 Cent /Minute)



Küppers übernimmt. Eine feindliche Übernahme, Komödie von Thomas Steinke

Foto: Jagna Witkowski

Theater am Schlachthof

Das freie Theater an der Blücherstraße gibt es seit 1994, im September 2019 feiert es sein 25-jähriges Bestehen. Auch in seiner 24. Spielzeit 2017/2018 hat das Theater am Schlachthof (TAS) neben seinen vielen (Eigen-)Produktionen im Schauspiel-, Kindertheater- und Kabarett-Bereich wieder soziokulturelle Arbeit im Stadtteil Barbaraviertel geleistet und sich im städtischen Kulturleben weiter vernetzt.



Glück im 21. Jahrhundert,
Gesellschaftssatire von Kai Hensel
Foto: Jagna Witkowski

Steigerung bei Auslastung & Digitalisierung

Mit über 26.000 Zuschauerinnen und Zuschauern hat das TAS im Jahr 2018 wieder einen Besucherrekord geknackt und freut sich ebenso über die weiterhin steigende Auslastung bei allen Veranstaltungen. Um der Digitalisierung Rechnung zu tragen, hat das TAS in den Bereichen soziale Medien sein Engagement nochmals verstärkt: Jedes Stück wird mit eigenem Youtube-Teaser versehen, die Zahl der Facebook-Follower konnte gesteigert werden und seit diesem Jahr gibt es das Angebot von Print@Home-Tickets sowie Online-Bezahlverfahren. Beim Newsletter-Versand stiegen ebenfalls die Abonnentenzahlen.

24. Spielzeit

Der Zuschauerzuspruch für die vier Eigenproduktionen *Glück im 21. Jahrhundert* (Premiere im Februar 2018), *Die mittlere Lebenserwartung von Waschmaschinen* (September), *Foxtrott auf dem Drahtseil* (Oktober) und *Küppers*

übernimmt (November) war sehr gut. Ein weiterhin wichtiger Schwerpunkt war wieder die Kulturvermittlung und Theaterpädagogik. Hier ist das TAS sowohl im Kinder- und Jugendbereich mit Sommeraktion und dem Jugendclub „Spielstarter“ weiterhin sehr engagiert als auch im Seniorenbereich mit zwei Ensembles.

Kindertheater

Die liebevoll gestalteten Eigenproduktionen *Die Geschichte vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat* (Premiere im Januar 2018), *Die Bremer Stadtmusikanten* (März) und *Merlin und der verflixte Zeitzauber* (April) erfreuten sich größter Beliebtheit. Das diesjährige Weihnachtsstück *Ein Gespenst unterm Weihnachtsbaum* (November) war wie in jedem Jahr mit 43 Vorstellungen, mit vielen Sondervorstellungen für Grundschulen und Kindertagesstätten, das beliebteste Kindertheaterstück.



Kinderweihnachtsstück *Ein Gespenst unterm Weihnachtsbaum*
Foto: Anja Dahmen



Szene aus dem TAS-Kabarett *Rathauskantine*
Foto: Markus Andrae

Kabarett

Die Kabarettshow STUNK zur Karnevalszeit bleibt das Zugpferd des TAS im Kabarettbereich. Alle Veranstaltungen des 23. STUNK unter dem Motto *König der Möhnen – Und täglich büßt das Trumptier* waren wie immer ausverkauft. Die hauseigene Live-Kabarett-Serie *Rathauskantine* wurde gesundheitsbedingt erst in der zweiten Jahreshälfte mit den Ausgaben Nummer 21 und 22 erfolgreich fortgesetzt.

Ausblick

Der Anspruch des TAS ist es, weiterhin künstlerisch gut zu sein und besser zu werden, nicht stehen zu bleiben, am Puls der Zeit wie auch des Publikums zu sein. Gesellschaftspolitisch hat es den Anspruch, die Freiheit der Kunst bedingungslos zu verteidigen und antidemokratischen Strömungen kompromisslos entgegenzuwirken. Angesichts der immer bedenklicher werden Entwicklungen und Vorkommnisse in Deutschland ist dies zugleich der Ansporn der Theatermacher.

Weiterer wichtiger Ansporn für 2019 ist das 25-jährige Theater-Jubiläum, denn wer hätte vor 25 Jahren gedacht, dass es das TAS so lange geben würde? Der Anspruch des TAS-Teams sind mindestens weitere 25 Jahre. Das Jubiläum wird 2019 sehr ausgiebig gefeiert mit einer Matinee am 15. September, einem Kabarett-Wochenende vom 20. bis 22. September und einem Musikalischen Rückblick auf das Gründungsjahr 1994 vom 27. bis 29. September sowie einer Jubiläums-Schauspielpremiere Anfang Oktober.

TAS in Zahlen		
	2017	2018
Kleinkunst / Kabarett		
Veranstaltungen	81	80
Premieren	8	7
Zuschauer	13.629*	13.649**
Theater / Kindertheater / Musiktheater		
Veranstaltungen	167	179
Premieren	10	12
Zuschauer	11.030	12.504
Gesamt	24.659	26.153

*davon 8.823 Stunk
**davon 9.056 Stunk

Informationen

Theater am Schlachthof
Blücherstr. 31–33, 41460 Neuss
Telefon: 02131 - 27 74 99
Telefax: 02131 - 27 74 89
info@tas-neuss.de
www.tas-neuss.de
www.stunk.net

Sponsoren

Stadt Neuss
Land NRW
Sparkasse Neuss (Sparkassenstiftung, Jubiläumsstiftung)
LAG Soziokultureller Zentren e. V.
Fonds Soziokultur
Neusser Bauverein AG
Stadtwerke Neuss GmbH
City-Parkhaus GmbH

Träger- und Förderverein

Eigen-art e. V.
Vorsitzender: Jens Spörckmann
info@tas-neuss.de

Kultur für Kinder – *Das kleine Gespenst* (Wittener Kinder- und Jugendtheater)Wir warten auf's Christkind – *Weihnachtspost für Wollebär* (Figurentheater Turbine)

Kindertheaterreihen

Die Kindertheaterreihen „Kultur für Kinder“, „Wundertüte“ und „Wir warten auf's Christkind“ sind seit vielen Jahren fester Bestandteil des Neusser Kulturangebotes. Die ausgewählten Inszenierungen bieten dem jungen Publikum auf unterhaltsame Weise erste kulturelle Erfahrungen.

Wundertüte - *Freunde* (Figurentheater Hille Puppille)

Kultur für Kinder

Im Rahmen der Theaterreihe „Kultur für Kinder“ gab es für Zuschauerinnen und Zuschauer ab sechs Jahren in 2018 wieder sechs ganz unterschiedliche Theaterstücke in insgesamt 18 Vorstellungen im großen Saal des Rheinischen Landestheaters zu erleben. Zu Gast waren das Wittener Kinder- und Jugendtheater, das Theater Mimikri, das Adesa-Musiktheater für Kinder, das Theater Mika & Rino sowie das Theater Radelrutsch. Das gastgebende Haus selbst begeisterte mit *Kalif Storch* nach dem Märchen von Wilhelm Hauff.

Wundertüte

Die Veranstaltungsreihe „Wundertüte“ richtet sich an Kinder schon ab vier Jahren. An insgesamt acht Sonntagen waren wieder Gastensembles in den Neusser Kulturkeller eingeladen und zeigten liebevoll gestaltetes Puppentheater. Zu Gast waren das Theater Mario, das Kindertheater Turbine, das Seifenblasen Figurentheater, das Theater Blaues Haus, das Figurentheater Hille Puppille, das Theater en miniature, Gerd J. Pohl und sein Figurentheater sowie das Na und Theater.

Wir warten auf's Christkind

Wie in den Vorjahren verkürzte die Puppentheaterreihe „Wir warten auf's Christkind“ ungedulden Kindern in der Vorweihnachtszeit die Zeit bis zur Bescherung. Zu Gast im Kulturkeller waren das Theater Blaues Haus, das Figurentheater Turbine, das Seifenblasen Figurentheater und die Märchenbühne Dortmund.

Ausblick

Der Zuspruch zum Kindertheater bleibt insgesamt groß. Der Datenschutz macht direkte Werbung bei den Familien zwar schwieriger, das Kulturamt beschreitet dafür neue Wege.

Kindertheaterreihen in Zahlen		
	2017	2018
Kultur für Kinder		
Veranstaltungen	18	18
Besucher	6.017	5.215
Wundertüte		
Veranstaltungen	24	24
Besucher	2.408	2.208
Wir warten auf's Christkind		
Veranstaltungen	8	8
Besucher	519	670

Informationen

Kulturamt Neuss

Oberstraße 17, 41460 Neuss
 Telefon 02131 - 90 41 18
 Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Ansprechpartner

Karin Kaspers
 Telefon 02131 - 90 41 15
 Ute Kindler
 Telefon 02131 - 90 41 12





Signum Quartett

Foto: Irene Zandel

Zeughauskonzerte

Die Zeughauskonzerte der Stadt Neuss sind eine der ältesten und traditionsreichsten Kultur-Einrichtungen der Quirinusstadt. Das historische Zeughaus beherbergt einen wegen seiner Akustik auch bei den Künstlern beliebten Konzertsaal.

Insel der Seligen

Ein Konzertpodium klassischer Musik ist und bleibt wohl eine Insel der Seligen, die den Wellen der Digitalisierung immer noch trotzt. Immer mehr Menschen nutzen Streamingdienste, der Verkauf von CDs stagniert, hier und da erlebt man Musikerinnen und Musiker, die ihre Noten von einem Tablet ablesen. Doch die Chance der klassischen Musik liegt eben darin, dass sie ein unverwechselbares, nicht wiederholbares und somit einzigartiges Liveerlebnis bietet, eine Chance, die Konzerten gerade mit diesem „altmodischen“ Format Auftrieb verschafft. Dies soll auch in Zukunft Anspruch und Ansporn für die Macher der Zeughauskonzerte sein.

Der Einzelkartenverkauf läuft gut, die Abonnements gingen 2018 etwas zurück, was einem allgemeinen Trend entspricht: Die Zuhörer möchten sich nicht mehr für das ganze Jahr verpflichten. Gerne greifen die Besucher dagegen auf die günstig angebotenen Minabos (Auswahl dreier Konzerte aus fünf) zurück.

Die Konzerte 2018

Das Jahr 2018 begann am 19. Januar mit einem Jungmeisterkonzert in Ko-

operation mit der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Es folgten *Der besondere Abend* mit dem SIGNUM saxophone quartet und Michael Lifts am Klavier sowie im Februar das Novus String Quartet mit einer mustergültigen Interpretation von Schönbergs Streichquartett d-Moll. Leider musste der Pianist Till Fellner sein Rezital am 7. März absagen, dafür sprang Jean-Paul Gasparian ein. Den Abschluss machte das französische Quatuor Modigliani mit Matan Porat am Klavier. Sie ließen die Saison mit Dvořáks mitreißendem Klavierquintett Nr. 2 ausklingen.

Die Saison 2018/2019 begann mit einem Weltstar des Liedesangs, Christian Gerhaher, am Klavier begleitet von Gerold Hubert mit Schuberts *Schwanengesang*. Mit Unterstützung von Neuss Kultur e. V., der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss sowie großzügigen privaten Spendern gelang es, die Finanzierung dieses großartig gelungenen Konzertes sicher zu stellen. Es folgten Abende mit dem Signum Quartett und Dominique Horwitz als Sprecher (in Kooperation und mit Unterstützung der Muziek Biennale Niederrhein 2018), Concerto



Christian Gerhaher, Bariton
Foto: Sony Gregor Hohenberg



Gerold Huber, Klavier

Foto: Marion Koell



Novus String Quartet

Foto: Jin-ho Park

Köln mit Valer Sabadus, Kontratenor, das GrauSchumacher Piano Duo sowie zum Abschluss am 19. November ein umjubeltes Konzert des Jerusalem Quartets mit Sharon Kam, Klarinette, mit einer meisterhaften Interpretation von Brahms' Klarinettenquintett.

Die kenntnisreichen Konzerteinführungen von Dr. Matthias Corvin, regelmäßig 45 Minuten vor Konzertbeginn, sind sehr beliebt. Musikbeispiele und oft auch Interviews mit den Interpreten machen das Konzertgeschehen lebendig. Dr. Corvin sind ebenfalls die profunden musikwissenschaftlichen Ausführungen im Abendprogrammheft zu verdanken.

Klassik-Education und Rhapsody in School

Klassik Education ist ein kostenloses Angebot, bei dem Musikkurse und Schülerinnen und Schüler zum Besuch ausgewählter Zeughauskonzerte eingeladen werden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, klassische Musik live und mit allen Sinnen zu erleben. Einführungen in die Werke und zwanglose Gespräche mit den Künstlern helfen, Schwellenängste abzubauen.

Zusätzlich besteht eine Kooperation mit „Rhapsody in School“, einer Initiative von Künstlern, um Kinder an klassische Musik heranzuführen. Bei den Besuchen der Musiker in den Schulen stehen die persönliche Begegnung und der direkte Kontakt mit den meist sehr jungen Künstlern im Vordergrund. Auch Rhapsody in School ist ein kostenloses Angebot.

Ausblick

Am 13. Januar 2019 bieten die Zeughauskonzerte erstmals eine Matinée an. Es treten auf Les Vents Français. Es folgen Konzerte mit dem Quatuor Ebène,

ein *Besonderer Abend* mit Streichern und Akkordeon sowie am 20. März ein Viola-Rezital mit Amihai Grosz, dem 1. Solobratschisten der Berliner Philharmoniker. Die Saison beschließt das Skride Quartett, ein Klavierquartett, mit Werken von Mahler, Mozart und Richard Strauss.

Zeughauskonzerte in Zahlen

	2017	2018
Konzerte	10	10
Besucher	3.689	3.217
Abonnements	235	216*
Einzelkarten	1.314	1.057
Miniabos	81	90

*der im Jahr 2018 begonnenen Saison

Informationen

Zeughauskonzerte Neuss Kulturreferent und Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Dr. Rainer Wiertz
Oberstraße 17, 41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 00
Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.zeughauskonzerte-neuss.de

Sponsor

Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
Muziekbiennale Niederrhein 2018

Neuss Kultur e. V.
Private Geldgeber

Vorverkauf Einzelkarten

Tourist Information Neuss
Büchel 6, Telefon 02131 - 403 77 95

Platten Schmidt

Theodor-Heuss-Platz 11
Telefon 02131 - 22 24 44

Das Rheinische Landestheater

Oberstraße 95
Telefon 02131 - 26 99 33



Die Deutsche Kammerakademie mit Isabelle van Keulen, Artist in Residence

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein

In den Reihen der Deutschen Kammerakademie Neuss am Rhein (dkn) stehen den jungen, durch die Stadt Neuss geförderten Stipendiaten seit nunmehr vier Jahrzehnten erfahrene Solisten und Stimmführer zur Seite. Aus sechzehn Nationen kommen die Künstlerinnen und Künstler, die als kulturelle Botschafter der Stadt in Abonnementkonzerten im Zeughaus, bei nationalen und internationalen Gastspielen und im Tonstudio für unverwechselbare Resultate sorgen.

Das Jahr im Überblick

»Neuss tanzt« lautete das Motto des Neujahrskonzertes, in dem Rainer Schmidt, Geiger des weltberühmten Hagen Quartetts, zum Vergnügen des Publikums als Dirigent agierte und die Sopranistin Adreana Kraschewski ihre exquisiten Klangpunkte setzte.

Auf der Suche nach ihrer neuen künstlerischen Leitung hat die Deutsche Kammerakademie auch 2018 ganz besondere Gäste ans Pult gebeten. Simon Gaudenz ließ am 18. März die graphische Partitur des griechischen Komponisten Anestis Logothetis als Illustration des avantgardistischen Geschehens auf die Wand hinter dem Orchester projizieren. Am 22. April begeisterten die estnische Dirigentin Anu Tali und die Pianistin Tamar Stefanowitsch mit Paul Hindemiths Klavierkonzert *Die vier Temperamente* sowie modernen Kreationen aus Estland. Am 18. November kam der norwegische Geiger und Komponist Henning Krag-

gerud mit einem deutsch-norwegischen Programm.

Darüber hinaus vollbrachte die dkn unter der Leitung ihrer »Residenzkünstlerin« Isabelle van Keulen ganz besondere Leistungen: Sei es mit *Streicherspiel und Serenaden* im Saalbau zu Witten und im ausverkauften Zeughaus, mit Astor Piazzollas mitreißenden *Vier Jahreszeiten von Buenos Aires* oder Jacques Loussiers temperamentvollem Jazzkonzert für Violine, Streicher und Schlagzeug.

Mit dem Ziel, der »klassischen Musik« immer neue Räume für ein neues Publikum zu öffnen, beteiligte sich die dkn an der Eröffnung der neuen Reihe »Sinstedter Klassik« im Kulturzentrum Sinsteden.

Im Sommer erschien die Einspielung der Symphonien Nr. 13 und Nr. 20 von Michael Haydn. Der Jury, die über den Preis der Deutschen Schallplattenkritik befindet, war die Produktion eine Nominierung wert, und „pizzicato“ befand,



Abonnenten-Exklusiv-Konzert in der Wetthalle, Stipendiaten der dkn
Foto: Melanie Stegemann



Jubiläumskonzert im Zeughaus, Isabelle van Keulen (Violine),
Michael Küttner (Schlagzeug)
Foto: Angela van den Hoogen

dass »Michael Haydn mit Charme, Esprit und delikatem Zugriff mitreißend in Szene« gesetzt sei.

Die Jubiläumssaison 2018/19 zum vierzigjährigen Bestehen der Deutschen Kammerakademie Neuss begann mit der Klassiknacht im Rosengarten, deren musikalische Leitung der vielfach ausgezeichnete Dirigent Christoph Konz übernommen hatte.

Vor Beginn des 1. Abonnementkonzerts gratulierte Bürgermeister Reiner Breuer am 7. Oktober dem Orchester mit einer Laudatio, die auch den ehemaligen Chefdirigenten Lavard Skou-Larsen und den Gründer der Kammerakademie, Johannes Goritzki, gebührend ehrte. Die traurige Nachricht vom Tode Goritzkis erreichte das Orchester unmittelbar nach dem Weihnachtsfest. Seine Idee, ein Streichorchester von der Transparenz und Feinheit eines Quartetts zu schaffen, spornt die dkn nach wie vor zu ständiger Entwicklung an.

Deutsche Kammerakademie in Zahlen

Saison	2016 / 17	2017 / 18
Konzerte	21	20
CD-Produktionen	1	1
Besucher	13.950	13.000
Abonnements	357	373

Ausblick

Mit absolutem Abonnentenrekord ging die Deutsche Kammerakademie Neuss in die Saison 2018/19. Mehr als 85 Prozent der Eintrittskarten sind im Abonnement vergeben. Im Frühjahr wird die Entscheidung darüber fallen, wer zukünftig die künstlerischen Geschicke der dkn leiten wird, die 2019 beim Münsterlandfestival *Sommer, Schlösser, Virtuosen* als Residenzorchester fungiert. Im Terminkalender stehen außerdem Gastspiele in Dornbirn, in Hamm, bei

den Gezeitenkonzerten in Ostfriesland sowie in der Tonhalle Düsseldorf. Die nächste Saison beginnt mit der Uraufführung eines Konzertes für chinesische Pipa, Oboe und Streichorchester von Bernd Franke. Der Deutschlandfunk wird diese Premiere live aufzeichnen und bundesweit ausstrahlen.

Informationen

Deutsche Kammerakademie Neuss am Rhein e. V.

Oberstraße 17
41460 Neuss am Rhein
Deutschland
Telefon 02131 - 90 41 16
Telefax 02131 - 90 41 27
info@deutsche-kammerakademie.de
www.deutsche-kammerakademie.de

Künstlerische Leitung / Artist in Residence

Isabelle van Keulen

Orchestermanager

Martin Jakubeit

Produktionsleiter

Mano Eßwein (bis August 2018)

Produktionsleitung

Teresa Haider (seit November 2018)

Sponsoren

Sparkasse Neuss
Jubiläumstiftung
der Sparkasse Neuss
Stadt Neuss
3M Deutschland GmbH
h1 communication hillen
werbeagentur
//wwwmedia.de



Eröffnungskonzert der Kirchenmusikwoche in der Christuskirche

Foto: Harald Müller

Musikförderung

Seine vielfältige Musiklandschaft ist aus Neuss nicht wegzudenken. Das Kulturamt fördert diese lebendige Musikkultur mit Angeboten für alle Alters- und Interessensgruppen und gestaltet gute Rahmenbedingungen für die Musikerinnen und Musiker.

Informationen

Kulturamt Neuss

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 18
Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de
www.neuss-kultur.de
Kirchenmusik und Klassik:
Dr. Rainer Wiertz, Christian Weber
Telefon 02131 - 90 41 20
Rock und Pop, Acoustic Concerts
und weitere Musikprojekte:
Harald Müller, Christian Weber
Telefon: 02131 - 90 41 18

Sponsoren

Jubiläumsstiftung
der Sparkasse Neuss
NRW KULTURsekretariat
Kunststiftung NRW

Förderverein

Neuss-Kultur e. V.
Vorsitzender:
Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 - 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de

58. Kirchenmusikwoche

Vom 9. bis 16. September 2018 fand die 58. Kirchenmusikwoche unter dem Motto „Dialoge“ statt. Der im Rahmen dieses traditionsreichen Veranstaltungsformats zum vierten Mal ausgerichtete 4. Internationale Wettbewerb für Gesang und Orgel verzeichnete mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die bisher höchste Beteiligung. Das Siegerduo, Mezzosopranistin Ruth Katharina Peeck (Mainz) und Organist Carsten Ehret (Leichlingen), überzeugten die Jury u. a. mit Antonin Dvořáks *Biblischen Liedern* und *Der Engel* aus Richard Wagners *Wesendonck-Liedern*. Michael Ziege, Vorsitzender des Kulturausschusses und der AG Kirchenmusikwoche, überreichte den mit 3.000 Euro dotierten Preis. Das Duo Jana Marie Gropp/Theresa Hagemeyer belegte den zweiten Platz (1.500 Euro), den dritten Preis (1.000 Euro) teilten sich die Duos Eva Diederix/Poppeia Berden und Benjamin Hewat-Craw/George Warren.

Acoustic Concerts

Die Reihe Acoustic Concerts, gefördert auch mit Mitteln des NRW Kulturssekretariats, widmete sich dem weiten

Bereich der Weltmusik 2018 mit sieben Konzerten. Der Saisonauftakt 2018/19 feierte am 13. Oktober im ausverkauften Pauline-Sels-Saal in Anwesenheit des portugiesischen Generalkonsuls und von Bürgermeister Reiner Breuer zugleich das 50-jährige Bühnenjubiläum des Fadista João Marquez.

Ausblick

Im Jahr 2019 wird der städtische Kompositionswettbewerb 2020 international ausgeschrieben, Bewerbungsende ist der 31. Dezember 2019. Bereits am 31. Oktober heißt es im Greyhound Café Bühne frei für „Young Stage“, die Nachfolgeveranstaltung des Rock- und Popförderpreiswettbewerbes.





Jugendsinfonieorchester

Foto: Melanie Stegemann

Musikschule der Stadt Neuss

Mit nahezu 9.000 Schülerinnen und Schülern aus allen Neusser Stadtteilen, Gesellschaftsschichten und Altersklassen ist die Musikschule ein wichtiger Faktor in der Neusser Bildungslandschaft. Mit über 100 eigenen und der Mitwirkung an über 200 externen Veranstaltungen pro Jahr spielt die Musikschule außerdem eine tragende Rolle im Kulturleben der Stadt. 39 Musikensembles – von Orchestern und Chören aller Altersgruppen bis hin zu Rock Bands – stehen für den Anspruch, Musik als Gemeinschaftserlebnis zu verstehen und zu leben.

Anspruch und Ansporn im Musikschuljahr 2018

Die Musikschule hat den Anspruch, sowohl eine Musikschule der musikalischen Breitenförderung zu sein als auch Ausbildungsinstitut mit echter Spitzenförderung. 2018 ist dieser Spagat wieder einmal sehr gut gelungen. Die erfolgreichen Grundschulkooperationen erreichten Woche für Woche alle Grundschulen und damit über 4.000 Kinder in Neuss. Singen, Instrumente ausprobieren und musikalische Erfahrungen in der Klassengemeinschaft machen, dies ist in Neuss seit vielen Jahren Standard und sucht in diesem Umfang seinesgleichen in Deutschland. Auf der Seite der Spitzenförderung glänzte die „Studienvorbereitende Ausbildung“, die 2018 besonders viele Schülerinnen und Schüler erfolgreich auf eine Aufnahmeprüfung an Musikhochschulen vorbereitet hat. Mit dem Konzert der Schülerinnen und

Schüler aus dem zusätzlichen Förderprogramm des Fördervereins „Musik macht exzellent“ konnte dieser Qualitätsanspruch in Sachen Begabtenförderung eindrucksvoll untermauert werden.

Viel Ansporn zur Beschäftigung bot 2018 das Thema Digitalisierung: Zur Gesamtkonferenz aller Lehrkräfte im März waren mit Manfred Grunenberg und Philipp Goddard zwei Experten des Themas „Musikschulen und Digitalisierung“ geladen und informierten das Kollegium über neue Entwicklungen und Trends.

Neue Impulse

2018 war für die Musikschule ein Jahr mit einigen Neuerungen, nur die Highlights dieser langen Liste seien hier genannt: Die neu eingeführte Elternwoche im Februar mit Einladung an alle Eltern zur Hospitation und zu Gesprächen mit den Lehrkräften ihrer Kinder wurde sehr



„Bon soir le piano“

Foto: Holger Müller



High School Musical

gut angenommen und wird auch 2019 angeboten werden. Die KonzertCard – eine im Musikschulausweis integrierte Ermäßigung für Konzertbesuche von Kindern und Jugendlichen bei Zeughauskonzerten, der Deutschen Kammerakademie und den Acoustic Concerts konnte um kostenfreie Eintrittsangebote für Kinder und Jugendliche erweitert werden. Auch die Möglichkeit, diese Tickets im Vorfeld zu reservieren, wurde in Kooperation mit dem Kulturamt ermöglicht. So soll mehr junges Publikum für klassische Konzerte begeistert werden. Neue Konzertformate wie „Voice of Neuss“ in Kooperation mit dem integrativen Jedermannchor und zwei sehr erfolgreiche Konzerte der Musikschullehrkräfte, „Das konzertierende Kollegium“, soll es ebenfalls auch in Zukunft geben. Das Jugendsinfonieorchester SINFO hat auf Initiative der Jugendlichen einen Orchesterrat gegründet und aus dem Stand

heraus Auftritte in Seniorenheimen organisiert – der karitative Anspruch ist erklärtes Ziel der jungen Musikerinnen und Musiker. Mit einem Sprachförderprojekt an der Michael-Ende Schule, der Singwerkstatt, startete eine neue Kooperation mit einer Förderschule. Neu ist auch der Start eines Chorprojekts für Geflüchtete in Kooperation mit der VHS, das unter dem Aspekt der Sprachförderung steht. Dank einer Spende der Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss verfügt der Pauline-Sels-Saal jetzt über eine neue Bühnenlichtanlage.

JeKi-Sti, JeKits, Bläserklassen und Co – Schulk Kooperationen

Seit 2018 sind alle 25 Grundschulen in Neuss als Kooperationspartner im noch jungen NRW-Förderprogramm „Jedem Kind sein Instrument, Tanzen oder Singen“ (JeKits) mit dabei. Die Finanzierung ist in diesem Programm un-



Big Band des Marie-Curie-Gymnasiums bei „Jazz im RomaNEum“

Foto: Holger Müller



Der Chor Roundabout beim Jubiläumskonzert

Foto: Holger Müller



Musikwiese, musikalische Früherziehung für die Jüngsten

Foto: Melanie Stegemann

befristet und somit langfristig gesichert. Das bisherige Neusser Modellprogramm „Jedem Kind seine Stimme“ (JeKi-Sti) existiert dabei weiter und ergänzt die JeKits-Angebote, die auf Klassenstufe 2 und 3 beschränkt sind, mit Angeboten für die ersten Klassen, dem Instrumentenkarussell und Angeboten für Klassenstufe 4 – eine begrifflich komplizierte, aber in Umfang und Wirkung bemerkenswerte Bildungsarbeit an den Neusser Grundschulen. Mit den weiterführenden Schulen wurden die zahlreichen Kooperationen gepflegt und weiter entwickelt: Bläser- oder Streicherklassen, Chorklassen, Big Band- und Bandunterricht sind von der Sekundarschule bis zu den Gymnasien eine wichtige Säule der Musikschularbeit.

Musik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Nach wie vor ist die hohe Nachfrage für alle Bereiche des breiten musikalischen Angebots der Musikschule ungebrochen. Die „Musikwiese“ und die „Musikstrolche“ sind der Einstieg in die Welt des aktiven und gemeinsamen Musizierens für die Jüngsten schon ab anderthalb Jahren. Wer sich nach der Elementarausbildung für ein Instrument

entscheidet, findet nahezu alle Instrumente vor: Trompete, Posaune, Tuba, Geige, Querflöte, Blockflöte, Gitarre, Klavier als Beispiele „klassischer“ Instrumente, aber auch Gesang, E-Gitarre, E-Bass, Keyboard oder Schlagzeug als weitere Möglichkeiten aus dem Bereich Pop/Rock/Jazz. Die digitale Seite der Musik wird mit dem Angebot „Musik und Computer“ abgedeckt. Elementarer Bestandteil der Ausbildung ist in allen Bereichen das Mitmachen in Ensembles, so dass das Erlebnis des gemeinsamen Musizierens von Anfang an im Fokus der musikalischen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen steht. Und auch für Erwachsene gibt es sehr gefragte Ensemble-Angebote: Der Jazz- und Popchor Roundabout, der klassische Chor Cantica Nova, die beiden Erwachsenen-Orchester Sinfonia und Scola Musica, das Neusser Blockflötenorchester oder auch individuelle Angebote zur Kammermusik. Die 2017 eingeführte flexible 10er Karte für Erwachsene wurde sehr gut nachgefragt und hat sich fest etabliert.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr begann mit der höchst erfolgreichen Teilnahme zahlreicher Schülerinnen und Schülern der



„Rock im RomaNEum“ – Rockband aus der Kooperation mit der Gesamtschule an der Erft

Foto: Holger Müller

Musikschule beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Ein ganz besonderes Highlight war das Jubiläumskonzert zum zwanzigjährigen Bestehen von Roundabout, das wegen der großen Nachfrage ins Landestheater ausgelagert wurde. Trotzdem gab es einen nochmals ausverkauften Zusatztermin im RomaNEum. Beim großen Singevent „Sing in´ Neuss“ waren weit über 600 Kinder aus dem Projekt „Jedem Kind seine Stimme“ in drei aufeinander folgenden Konzerten auf der Zeughausbühne, direkt gefolgt vom

anschließenden Mitsingkonzert mit dem Kinder- und Jugendchor, dem Jedermannchor und dem Musiker Maxim Noise.

In der sehr gut besuchten Kulturnacht kam eine neue Auflage von Terry Rileys „in C“ mit fantastischer Lichtinstallation als imposantes Klanggemälde in das große Foyer des RomaNEums. Nights in White Satin, Rock im RomaNEum, Gang durch den Advent, Weihnachten im Pauline-Sels-Saal – all dies und viele andere Konzertformate sind mittlerweile eine feste Größe im Veranstaltungsjahr

und zeigen die Lebendigkeit des aktiven Musizierens an der Musikschule.

Ausblick

2019 wird es ein erstes inklusives Instrumentalensemble unter Leitung des Musiktherapeuten Burkart Zeller geben. Die zweite Auflage der Elternwoche soll mit einem Treffen aller an der Mitwirkung Interessierten in einer neu zu gründenden Elternvertretung ausklingen. Im Frühjahr wird die komplett neu gestaltete Homepage der Musikschule online gehen.

Musikschule in Zahlen

	2017	2018
Schüler		
Elementarunterricht	1.485	1.480
Instrumental-/Vokalunterricht	2.219	2.259
Schulprogramme (z. B. JeKi-Sti, JeKits)	4.387	4.379
Projekte und Workshops	594	625
	8.685	8.743
Veranstaltungen		
Konzertveranstaltungen	61	59
Schülerkonzerte und Vorspiele	42	42
	103	101

Nicht erfasst sind die über 200 Beteiligungen der Musikschule an Aufführungen anderer Veranstalter (Schulen, städtische Einrichtungen, Vereine u.ä.).

Informationen

Musikschule der Stadt Neuss

Im RomaNEum
Brückstraße 1, 41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 40 41 und 43
Telefax 02131 - 90 40 49
musikschule@stadt.neuss.de
www.neuss.de/bildung/musikschule
www.jedem-kind-seine-stimme.de

Leitung

Holger Müller

Öffnungszeiten (Sekretariat)

Mo bis Mi 8.30–16 Uhr
Do 8.30–18 Uhr
Fr 8.30–12 Uhr

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Bürgerstiftung Neuss Bü.NE
Kleine Talente Neuss e.V.

Förderverein

Förderverein der Musikschule der Stadt Neuss e.V.
Vorsitzender: Stefan Zellnig
Kontakt: über das Sekretariat der Musikschule



Kochen beim China-Tag an der VHS

Volkshochschule Neuss

Die Volkshochschule Neuss (VHS) ist ein Ort der Begegnung und lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, das vielfältige Bildungsangebot zu nutzen und sich mit anderen Interessierten auszutauschen. Das Programm ist qualifizierend, meinungsbildend und ausgewogen. Die VHS ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern ein Ort, an dem gesellschaftlicher Zusammenhalt gelebt und Demokratie gefördert wird.

Erfolgreich lernen mit der VHS

Es ist der Anspruch der VHS, dass das Lernen hier erfolgreich ist – so unterschiedlich der Erfolg von den Teilnehmenden auch definiert wird. 2018 konnten zum einen erworbene Preise und bestandene Prüfungen demonstrieren, dass die VHS diesem Anspruch gerecht wird. Zum anderen konnten die Teilnehmenden in zahlreichen neuen Angeboten zum Lernen motiviert werden, sich so persönlich und im Austausch mit anderen Neusserinnen und Neussern weiterbilden und entwickeln. Immer wieder das Interesse an wesentlichen Themen zu wecken und zum gemeinsamen Lernen zu motivieren, ist der größte Ansporn für die Programmverantwortlichen der VHS.

An dem Gewinn von Preisen war die VHS 2018 gleich mehrfach beteiligt. Das Projekt „Kompass D“ wurde ausgezeichnet: Die Initiatoren und Geldgeber des Projekts, allesamt Neusser Unternehmer, wurden mit dem 3. Platz des Integrationspreises der Stadt Neuss bedacht und „Kompass D“ hatte entscheidenden An-

teil am Gewinn von 25.000 Euro im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Hand in Hand“. Der Anspruch der VHS, interkulturelle Bildungsarbeit zu leisten, floss zudem ein in das preisgekrönte kommunale Gesamtkonzept für kulturelle Bildung der Stadt Neuss.

Bestandene Prüfungen und staatliche Abschlüsse waren die Ergebnisse, auf die viele Teilnehmende der VHS hingearbeitet haben und auf die sie erfolgreich durch die Dozentinnen und Dozenten vorbereitet wurden: So konnten 13 Teilnehmende des Projekts „Kompass D“ mit dessen Hilfe einen Ausbildungsplatz gewinnen und 15 Erwachsene den VHS-Lehrgang zum Hauptschulabschluss erfolgreich beenden, 25 Erwachsene verließen die VHS im Sommer mit einem Abschlusszeugnis für den Mittleren Schulabschluss. Auch aus den 121 Integrations- und Orientierungskursen (1.693 Teilnahmen) ging ein Großteil mit dem bestandenen Deutschttest für Zuwanderer nach mindestens 600 Unterrichtsstunden heraus bzw. nach weiteren 100 Unterrichtsstunden



Die VHS-Cloud unterstützt seit Ende 2018 den Unterricht mit einer Lernplattform.



In der VHS-Versammlung wählen Dozenten, Kurssprecher und hauptamtliche Mitarbeiter ihre Vertreter in der VHS-Konferenz.

mit dem bestandenen Test „Leben in Deutschland“. Einbürgerungstests haben darüber hinaus 86 Teilnehmende in der VHS abgelegt. Der Fachbereich Deutsch hat mit seinen Fachbereichsleitungen, Verwaltungskräften, der Kulturellen Mittlerin, den einstufigen und lehrenden Dozentinnen und Dozenten trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ein äußerst erfolgreiches Jahr absolviert.

Interkulturelle Verständigung

Im allgemeinen Bildungsprogramm stießen einige Themen quer durch die Fachbereiche auf großes Interesse, z. B. das Thema der interkulturellen Verständigung. Die Bildungsangebote zum Erlernen einer Fremdsprache sind dabei schon immer ein wichtiger Bereich der VHS. Die gesteigerte Nachfrage war hier Ansporn zu einer größeren Differenzierung der Englisch-Konversationskurse, zur Ausweitung der grundständigen Angebote und zur breiteren, differenzierten Palette der Bildungsangebote im Spanischbereich. Darüber hinaus

konnten neue Formate Teilnehmende zum Erlernen einer Fremdsprache und fremden Kultur motivieren, so der Kurs „Mélodies de France“, bei dem das Miteinander von Musik und Sprache neue Teilnehmende überzeugte. Über eine Kooperation mit der Musikschule wurde zudem erreicht, dass Teilnehmende der Integrationskurse sich an dem offenen Chorprojekt „Sing mit!“ beteiligen konnten.

Das Interesse der Neusser Bürgerinnen und Bürger an Cross-over-Konzepten setzt sich auch in Bildungsangeboten zur internationalen Küche fort: Dozentinnen aus vielen Ländern unterrichten im RomaNEum und kochen mit Teilnehmenden nicht nur authentische Gerichte, sondern lassen sie teilhaben an den unterschiedlichen Kulturen, Gebräuchen und Sprachen. Das besondere Interesse an der internationalen Küche zeigte sich auch am Chinatag Neuss, zu dem die Volkshochschule, das Amt für Wirtschaftsförderung und die Deutsch-Chinesische Gesellschaft Neuss e. V. im

Februar einluden. Mit über 700 internationalen Besuchern war er ein Publikumsmagnet. Bürgermeister Reiner Breuer und der chinesische Generalkonsul Haiyang Feng begrüßten die zahlreichen Besucher bei der abendlichen Aufführung der Peking-Oper und wünschten sich eine Wiederholung des China Tag Neuss – ein Ansporn, den die VHS und ihre Partner 2019 aufgreifen werden, dann mit dem Schwerpunktthema Digitalisierung. Die Themen, die am China Tag Neuss teilweise nur angerissen wurden, konnten im Laufe des Jahres in zahlreichen Veranstaltungen vertieft werden.

Gesundheitliche Bildung

Auch im Bereich der gesundheitlichen Bildung konnten Angebote ausgebaut und um neue Formate ergänzt werden. Der Anspruch besteht darin, über zum Teil ungewöhnliche Angebote bzw. Konzentration auf Teilaspekte von Methoden Interessen zu wecken, Themen aus verschiedenen Richtungen zu beleuchten und zum Experimentieren und Erproben



Freude am gemeinsamen Kochenlernen in einem VHS-Kurs

sowie Neukombinieren anzuregen und so die Erfahrung der Selbstwirksamkeit zu steigern. Cross-over-Konzepte konnten auch in diesem Bereich Interesse an der gesundheitlichen Bildung und am Lernen steigern.

Digitalisierung und Nachhaltigkeit

Zwei weitere Themen bildeten Schwerpunkte im Jahr 2018: Die Digitalisierung und die Nachhaltigkeit. Zu beiden Bereichen konnten Bildungskonzepte und -formate entwickelt und zu den konkreten Themen entsprechend eloquente Dozenten gewonnen werden, um unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen.

Praktische Fragen, wie die nach dem Umgang mit Cybercrime, wurden im neu geschaffenen Fachbereich „Digitale Bildung“, z. B. im neuen Format „Digitaler Stammtisch“, behandelt. Theoretische Fragen, wie die, wie Populismus oder Verschwörungstheorien durch den Digitalen Wandel gestützt werden, wurden erörtert und diskutiert. Im Rahmen des diesjährigen Ferienspaßes hat die VHS Neuss mit Unterstützung seines Fördervereins ein breitgefächertes An-

gebot zu Themen der Digitalen Bildung für Jugendliche ermöglicht: neben den klassischen Office-Kursen für Jugendliche erstmals den Kurs „Mit Lust und Laune zum Youtube-Star werden“, in dem auch der sichere Umgang mit Social Media erlernt wurde.

Die Digitalisierung beschäftigte darüber hinaus die VHS, weil Ende 2018/Anfang 2019 neue Unterrichtstechnik in Form von Touchscreens die pädagogischen Möglichkeiten erweitern wird und seit Ende 2018 die Dozentinnen und Dozenten die Möglichkeit haben, mit einer Lernplattform in einer Cloud-Umgebung den Unterricht zu unterstützen.

Bildungsangebote zu Fragen der Nachhaltigkeit werden ein zunehmend wichtiger Bestandteil des VHS-Programms. Nicht nur in der Woche der Nachhaltigkeit im Juni haben 574 Teilnehmende in der VHS diskutiert und konkret gehandelt: in Upcycling Werkstätten, Kleider-tausch- und Repaircafés oder „Schnip-pel-Partys“ mit geretteten Lebensmitteln wurde praktisch gezeigt, wie viel Freude und Gewinn man aus einem nachhaltigen Lebenswandel ziehen kann. Sehr



Teilnehmende in der kleinen Lobby des RomaNEums



Die neue VHS-Leiterin, Dr. Marie Batzel, im Gespräch bei der Semesterauftaktveranstaltung



Ein VHS-Literaturkreis im Gespräch

gut besucht waren auch entsprechende Vorträge und Diskussionsrunden, z. B. zur Postwachstumsökologie oder zum Insektensterben. Diese – wie auch zahlreiche andere Veranstaltungen – wurden durch intensive Netzwerkarbeit und zahlreiche Kooperationen vorbereitet und ermöglicht.

Ausblick

2019 wird für die VHS Neuss ein wichtiges Jahr: Sie feiert ihr 100-jähriges Jubiläum. Die Planungen für dieses Ereignis laufen bereits auf Hochtouren. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neuss werden sich auf ein attraktives, neu gestaltetes Programmheft und eine benutzerfreundliche, informative Homepage freuen können, es wird ein Projekt zum Jubiläum speziell für Jugendliche geben und im Herbst einen Festakt.

Volkshochschule in Zahlen

	2017	2018
Veranstaltungen	987	1.129
Unterrichtsstunden	31.508	43.258
Teilnehmer	14.421	13.765



Informationen

Volkshochschule Neuss Im RomaNEum

Brückstraße 1
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 51
Telefax 02131 - 90 24 67
vhs@stadt.neuss.de
www.vhs-neuss.de

Leitung

Dr. Marie Batzel (Leiterin)
Michael Rotte (stellv. Leiter)
Bernhard Heinemann (Geschäftsführer bis zum 30.11.2018)
Martina Rixen (Verwaltungsleitung seit dem 1.12.2018)

Persönliche Sprechzeiten

Mo bis Fr 9–12 Uhr
Do 15–18 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

Servicetelefon

Mo bis Mi 9–16 Uhr
Do 9–18 Uhr
Fr 9–12 Uhr

Öffnungszeiten des RomaNEums

Mo bis Fr 8–21.30 Uhr
Sa und So 8.15–18 Uhr

Sponsoren

Dr. Martin Lohr
Jutta Stüsgen

Förderverein

Förderverein der Volkshochschule
Neuss e. V.
Brückstraße 1, 41460 Neuss
Vorsitzender: Josef Burdich
foerderverein@vhs-neuss.de



Blick in die Ausstellung *SOSTOJANA*

Kulturforum Alte Post

Das Kulturforum im Gebäude des preußischen Postamtes aus wilhelminischer Zeit ist seit 1989 kreativer Ort des spartenübergreifenden künstlerischen Austauschs und vereint Schule für Tanz und Theater, städtische Galerie und Bühne.



Der Künstler Simon Evertz (rechts) zeigte in der Ausstellung *Pelikanol* seine großformatigen Bilder.

Alte Post goes digital

Das Kulturforum Alte Post ist längst im digitalen Zeitalter angekommen: Online-Buchungen, das Kursprogramm als Online-Blätterkatalog, Filme auf der Website und einem Youtube-Kanal, entsprechende Kursangebote, Facebook-Präsenz. 2018 hat die Alte Post bei der digitalen Vermittlung noch zugelegt. Die Internetseite wurde verändert und optimiert, bei Facebook die Anzahl der Follower auf 1.830 gesteigert, für die jüngeren Nutzer sind Instagram und Twitter dazugekommen. Allerdings erfordern ständige Pflege und Präsenz bei der ohnehin knappen Personaldecke ein Höchstmaß an Einsatz, der kaum noch effektiv leistbar ist.

Galerie

Die erste Doppelausstellung des Jahres, *Sostojana*, gab dem Publikum einen tiefen Einblick in die Glaubenswelt der orthodoxen Kirche Russlands. Andrej Kokscharow zeigte in seinen eindringlichen schwarz/weiß Fotos kirchliche Feste und Rituale, Dimitrij Kosakov in

seinen abstrakten Bildern die sakralen Bildwelten der Ikonenmalerei. Zusätzliches Highlight war der Vortrag *Ikonen – Leitbilder der Seele* von Prof. Sabine Bobert, Theologin und Mystik-Forscherin. Ebenso war die Ausstellung ein kultureller Brückenschlag zur Neuser Partnerstadt Pskow.

Biografische Recherchen in Form von Installationen und Fotoarbeiten standen im Fokus der Ausstellung *verschwinden-entgleiten-erinnern*, einer Kooperation im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit Jutta Saum, der Galerie Schloss Neersen (Willich) und der Ausstellung Birte Horn – Malerei. Die eingeladenen Künstlerinnen arbeiten auf unterschiedlichste Weise mit Formen der Erinnerung an Landschaft, Heimat und Familie. Unterstützt wurde das Projekt vom Kulturraum Niederrhein e. V. und dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW.

Die Ausstellung *Pelikanol* von Simon Evertz zeigte großformatige Bilder des Erfolg versprechenden Künstlers, dessen Schaffensmittelpunkt immer sein



Das Jugendensemble zeigte unter der Leitung von Dennis Palmen das Stück *Die Stadt*
Foto: Leo Kammer



Some Things Else – Ausstellung des Künstlers Gregor Eldarb

Atelier in Neuss war und ist. Sein Weg zur Kunstakademie Düsseldorf und zu den Professoren Tal R und Peter Doig führte über die Malerei-Kurse der Alten Post, wo er die Grundlagen für seine künstlerische Arbeit vermittelt bekam.

In *Some Things Else* bezog sich der Künstler Gregor Eldarb auf die Aktivitäten der amerikanischen Hippiekünstler-Gruppe „Communication Company“, deren Werke er mit den Medien der Skulptur, Malerei, Künstlerbücher, Installationen und Film interpretierte. Eigens für die Ausstellung entstanden einige neue Arbeiten in Zusammenarbeit mit dem tschechischen Künstler František Kowolowski. Der Ausstellungsteil *Noon Forever* wurde vom WIELS/Centre d'Art Contemporain (Brüssel) übernommen.

Einen Höhepunkt bildete die Ausstellung *im Wald* mit Arbeiten von Nele Waldert. Die in Kaarst und Neuss aufgewachsene Künstlerin zitiert in ihren Arbeiten traditionelle Handwerkstechniken und verbindet sie mit zeitgenössischer Kunst, kombiniert moderne Materialien mit traditioneller Bildhauerei.

Ihre Plastiken bezeichnet sie selbst als „begehbare Bilder“.

Das Jahr fand seinen Abschluss in der Traditionsausstellung *Kunst aus Neuss*. In ihrer 71. Ausgabe präsentierte sie rund 200 Werke von 40 Künstlerinnen und Künstlern aus Neuss und der Region. Die Ausstellung wurde gekrönt durch eine überdurchschnittliche Anzahl von Verkäufen.

Zu allen Ausstellungen der Galerie erschienen in diesem Jahr Begleitpublikationen.

Bühne

Das Bühnengeschehen im Kulturforum Alte Post wird einerseits bestimmt durch die Aufführungen der unterschiedlichen Ensembles, die sich aus den besonders begabten und engagierten Schülerinnen und Schülern der Schule für Kunst und Theater zusammensetzen, andererseits durch die eigene künstlerische Tätigkeit von Dozentinnen und Dozenten und die sogenannte „Nischenkultur“.

Allen gemeinsam ist das hohe qualitative und künstlerische Niveau. Das

Jugendensemble unter der Leitung von Dennis Palmen bot mit seinem Stück *Die Stadt* einen guten Einstieg in das Bühnenjahr. Erfolgreich fortgesetzt wurde die *Wirtschaftswunderwelt* und zum Publikumsrenner entwickelte sich Stefan Filipiaks Inszenierung von Goethes *Faust 1*. In der zweiten Jahreshälfte begeisterten Sven Posts Inszenierung von *Der nackte Wahnsinn* das Neusser Publikum im Bühnenbild von Klaus Richter, Künstler und Kurator der Städtischen Galerie, und eine weitere Produktion des Jugendensembles: *Countdown*.

Zehn Jazz-Konzerte der mittlerweile überregional beachteten Reihe „Blue in Green“ bereicherten das Programm unter der künstlerischen Gesamtleitung von Philipp van Endert und brillierten besonders in der 12. Neusser Jazzsommernacht. Wunderbar waren auch die Wiederaufnahmen der *Urban Champs* als große überregionale HipHop-Battles unter der Organisation von Hamdi Berdid.

Als eigene künstlerische Arbeit präsentierte die Choreografin und Tänzerin Tanja Emmerich ihr Stück *SIE UND*



Verleihung des Jugendkultur-Preises NRW im Rahmen des SEE YOU Jugendfestivals in der Stadthalle



2019 gab es an der Alten Post die Wiederaufnahmen der Urban Champs als große überregionale HipHop-Battles.

ICH. Sie war auch Choreografin für das *High School Musical*, das in Zusammenarbeit mit der Musikschule Neuss als 22. Produktion seit 1996 alle bisherigen Einnahme- und Besucherrekorde schlug. Inszenierung und musikalische Leitung lagen wieder in den Händen von Sven Post und Edwin Schulz. Die Institutsleiter Hans Ennen-Köffers (Kulturforum Alte Post) und Holger Müller (Musikschule) standen dabei selbst, sehr zur Freude von Ensemble und Publikum, in kleinen Rollen auf der Bühne.

Schule für Kunst und Theater

Als Mitglied im Landesverband Kulturpädagogischer Dienste gelang es mit Unterstützung der Beigeordneten für Kultur, Dr. Christiane Zangs, und für Soziales, Ralf Hörksen, das renommierte SEE YOU Jugendfestival Ende September in die Neusser Stadthalle zu holen. Im Rahmen dieses Festivals wird alle zwei Jahre der Jugendkulturpreis NRW verliehen. In Zusammenarbeit mit Kultur- und Jugendamt sowie Neusser Jugendeinrichtungen wurde es die erfolgreichste Veranstaltung in der Festivalgeschichte. Die Tanztheaterproduktion *Körperpoe-*

sie mit einem Ensemble junger Künstlerinnen und Künstler aus Projekten der Alten Post wurde dabei mit dem dritten Platz ausgezeichnet.

Aber auch die Arbeit des bildenden Bereiches wurde wieder einmal belohnt: Der Kunstförderpreis 2018 der Stadt ging neben Songnyeo Lyoo an Julius Brauckmann, ehemals langjähriger Kursteilnehmer des Hauses.

Mit dem 2. Internationalen Filzfest und vielen kooperativen Projekten im interkulturellen und sozialen Umfeld konnte das künstlerisch kreative Miteinander auch zu den Menschen gebracht werden, die nur schwer den Weg über die Schwelle des Kulturforums finden. Wichtige Kooperationspartner waren hierbei die Interkulturellen Projekthelden und der „Raum der Kulturen e. V.“ Zwei neue Kooperationsverträge mit Neusser Schulen sind hinzugekommen: Die Gesamtschule an der Erft und das Gymnasium Norf arbeiten nun eng mit dem Haus zusammen. Insgesamt 17 Praktikantinnen und Praktikanten aus Neusser Schulen und umliegenden Hochschulen konnten 2018 erfolgreich in die Arbeit des Hauses integriert werden.



Bürgermeister Reiner Breuer und andere Besucher besichtigen *Kunst aus Neuss*



Alte Post-Kurator Klaus Richter, Hartmut Rohmer (ehemaliger Vorsitzender des Kulturausschusses), Michael Ziege (Vorsitzender des Kulturausschusses) und Institutsleiter Hans Ennen-Köffers

Ausblick

Der Dialog internationaler Positionen bildet den Schwerpunkt des Ausstellungsprogramms in 2019, ob im Rahmen der jüdischen Kulturtag mit Avraham Eilat mit *People I Meet*, im *Dialog* des polnischen Malers Maciej Olekszy mit dem Neusser Ekkehard Panek oder mit den Studierenden von Ji í Sur vka aus dem tschechischen Ostrava und Alwina Heinz mit einer Künstlerin aus Afrika.

Auf der Bühne werden der Klassiker *Dantons Tod* nach Georg Büchner und eine Uraufführung zu sehen sein: Für die Neusser Musicalwochen schreibt ein Autorenteam aus Musicalprofis zur Musik von Edwin Schulz die Geschichte um *Alice im Wunderland* neu.

Die Schule wird die Vernetzung mit den Jugendeinrichtungen und soziokulturell

ausgerichteten Organisationen nach den guten Erfahrungen im Rahmen des SEE YOU Festivals ausbauen. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf Aktionen im öffentlichen Raum und in den digitalen Welten.

Informationen

Kulturforum Alte Post – Schule für Kunst und Theater der Stadt Neuss

Neustraße 25
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 22
Fax 02131 - 90 24 94
info@altepost.de
www.altepost.de
Die Alte Post ist auch bei Facebook zu finden.

Leitung

Hans Ennen-Köffers

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9–13 Uhr und 14–17 Uhr (Sekretariat)

Telefonservice

Mo bis Fr 8.30–17 Uhr
Telefon 02131 - 90 41 22

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
Sparkasse Neuss
Jubiläumstiftung der Sparkasse Neuss
Rhein-Kreis Neuss
Kulturraum Niederrhein e. V.
NRW KULTURsekretariat Wuppertal
Convento GmbH
Landesvereinigung kulturelle Jugendarbeit NRW e. V.

Förderverein

Freunde und Förderer der Alten Post
Vorsitzender: Dr. Ron Brintzer
www.altepost.de/foerderverein

Alte Post in Zahlen

	2017	2018
Galerie (Besucher)	9.120	9.712
Bühne (Besucher)	10.214*	12.728
Schule für Kunst und Theater (TeilnehmerInnen)	1.342	1.112

*mit Musical



Das Bibliotheksteam im Strategieentwicklungsprozess

Foto: Uwe Pauschert

Stadtbibliothek Neuss

Die Stadtbibliothek ist Informationsforum, Lernort und Stätte der Begegnung im Herzen von Neuss. Mehr als 160.000 analoge und fast 20.000 digitale Medien sowie ein großes Online-Angebot erwarten hier die Kundinnen und Kunden. Das sorgfältig zusammengestellte Veranstaltungsprogramm richtet sich an alle Altersgruppen.

Abschied und Neubeginn

Das Zitat „Aber das Leben ist Veränderung“ von Rainer Maria Rilke spiegelt die Entwicklungen des Jahres 2018 in der Stadtbibliothek sehr deutlich wider. Zum 30. Juni verließ Dr. Alwin Müller-Jerina das Haus und wechselte in den Ruhestand. In den über 20 Jahren seiner Tätigkeit als Leiter der Stadtbibliothek hat er die Einrichtung maßgeblich geprägt und Veranstaltungsformate etabliert, die die Neusser Bibliothek weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt gemacht haben. Auf sein Betreiben hin zählte die Stadtbibliothek Neuss zu den Gründungsmitgliedern des Qualitätsmanagementverbundes der Öffentlichen Bibliotheken und wurde 2006 erstmalig nach ISO 9001 zertifiziert.

Seine Nachfolge trat ab Juli Claudia Büchel an, ausgewiesene Fachfrau für Qualitätsmanagement und langjährige Leiterin der Stadtbücherei Hilden, die als „Bibliothek des Jahres 2016“ bundesweit ausgezeichnet wurde.

Was war wichtig 2018?

Das Jahr 2018 war maßgeblich geprägt durch den Leitungswechsel und die damit zusammenhängenden Veränderungen. So wurde durch Claudia Büchel ein Strategieentwicklungsprozess unter Beteiligung des gesamten Bibliotheksteams angestoßen. Ziel des ambitionierten Prozesses ist ein neues Bibliotheks- und Raumkonzept.

Ausgelöst durch den digitalen und sozialen Wandel, haben sich Bibliotheken in den vergangenen Jahren zu sogenannten „Dritten Orten“ entwickelt, das heißt kommerzfreien Orten neben dem eigenen Zuhause und der Arbeit. Die Stadtbibliothek ist gleichermaßen beliebter Lernort, Treffpunkt und Anlaufstelle für die Informationsbeschaffung. Die Zeiten, als Bibliotheken hauptsächlich für die reine Medienausleihe genutzt wurden, sind lange vorbei. Das bestätigte im Frühsommer auch eine Kundenumfrage.

Kommunikation und Vernetzung prägen seit vielen Jahren die Arbeit der



Comedian Anka Zink (links) und Bibliotheksmitarbeiterin Christine Breitschopf bei der Ladies Night 2018



Seit Juli leitet Diplom-Bibliothekarin Claudia Büchel die Stadtbibliothek.

Stadtbibliothek. Das zweijährige Gemeinschaftsprojekt mit den Kirchlichen Öffentlichen Büchereien in Neuss zur Leseförderung für Kinder und Senioren fand 2018 seinen Abschluss, neue schriftliche Kooperationsvereinbarungen mit Kitas wurden unterschrieben.

Auch die Digitalisierung wirkte sich 2018 vielfältig auf die Stadtbibliothek aus. Für die Social Media-Aktivitäten wurde eine neue Teamstruktur entwickelt und auf den Plattformen Facebook, Twitter und Instagram veröffentlicht die Stadtbibliothek seitdem noch aktiver aktuelle Informationen, pflegt Netzwerke oder lässt Einblicke hinter die Bibliothekskulissen zu. Zum ersten Mal wurde sowohl in der Stadtbibliothek als auch auf Social Media ein literarischer Adventskalender angeboten.

Größere Aktivitäten löste die Normrevision der ISO 9001 aus. Es war erforderlich, alle Prozessbeschreibungen und Checklisten zu aktualisieren, erstmalig wurden Risikoanalysen erstellt.

Das Veranstaltungsjahr

Die Stadtbibliothek hatte 2018 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen wieder ein vielfältiges Programm im Angebot. Da die digitale Welt immer größere Fragen aufwirft, bietet die Stadtbibliothek verstärkte Angebote zu diesem Themenkomplex in der Reihe „50Plus“ an. Neben der Smartphone-Sprechstunde findet sich zusätzlich eine Tablet-Sprechstunde im Programm. Die Verbraucherzentrale NRW war mit Informationsveranstaltungen zum Thema „Digitales Erbe“ und „Datenschutz“ zu Gast. Außerdem wurde die „HörSpielZeit“ als neue Reihe aufgenommen. In ihrem Programm „Wo pin ich“ beschäftigt sich Anka Zink auf humorvolle Weise mit dem Thema „Digitalisierung“. Im März war die Kabarettistin Gast zur Ladies' Night und sorgte für ausgelassene Stimmung bei den 160 Besucherinnen.

Im Mai eröffnete Bürgermeister Reiner Breuer den ersten Inklusionstag, den die Stadtbibliothek gemeinsam mit der



Nach über 20 Jahren wurde Dr. Müller-Jerina in den Ruhestand verabschiedet.

Foto: Woitschütze



Bollywood in Neuss anlässlich der Kulturnacht



Der Gaming Club in der Stadtbibliothek



Abschlussparty des Sommerleseclubs

Inklusionsbeauftragten der Stadt veranstaltete und bei dem auch der neue Informationsflyer in Leichter Sprache vorgestellt wurde.

Beim 19. „Literarischen Sommer“ gab es neun Veranstaltungen in Neuss, die die aktuelle Literaturszene ausleuchteten. Das bewährte Konzept war in diesem Jahr weiterentwickelt und durch musikalische Lesungen sowie Veranstaltungen für Kinder ergänzt worden. Durch die Einbeziehung des bilingualen Lyrik-Projekts Trimaran lag zudem ein stärkerer Fokus auf der Mehrsprachigkeit des Festivals.

Das städtischen Lesefestival „Neuss liest“ widmete sich 2018 der Autorin Monika Maron und vor allem ihrem Roman *Endmoränen*, den die Literaturinteressierten in zwölf Kaffeepausen-Lesungen mitlesen konnten. Innerhalb von vier Wochen fanden 24 Veranstaltungen zum Werk der Autorin statt.

Zur 14. Kulturnacht gestaltete die Stadtbibliothek ein buntes Programm zum Thema „Indien“ mit Mitmach-Märchen, Yoga und einer Bollywood-Aufführung. Außerdem gab es die Möglichkeit, sein Wissen über die indische Palmbibliothek im Escape Room zu testen.

Kooperation und Vernetzung wird auch in der Veranstaltungsarbeit der Stadtbibliothek groß geschrieben. So

finden – neben dem städtischen Festival „Neuss liest“ – gemeinsame Veranstaltungen mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis, der VHS, der Selbsthilfe Neuss, der TelefonSeelsorge Neuss, der Verbraucherzentrale NRW und der Gleichstellungsbeauftragten statt. Auch das „Buchmesse-Quartett“ – in Kooperation mit dem RLT, TAS und der VHS – fand weiterhin großen Anklang beim Publikum.

Und für Kinder?

Als neues Medienangebot sind „Tonies“ in den Bestand aufgenommen worden, ein Audiosystem für Kinder, das sich großer Nachfrage erfreut. Den Schwerpunkt 2018 bildete die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz. Kinder wachsen heute selbstverständlich mit einem riesigen digitalen Medienangebot auf. Um sich in der medialen Welt zu orientieren, benötigen sie Unterstützung, Anregung und fachliche Beratung. Zur Unterstützung von Kindertageseinrichtungen und Schulen hat die Stadtbibliothek mit Projektmitteln diverse Medientechnik (z. B. Tablets mit vorinstallierten pädagogisch wertvollen Apps, digitale Kameras, Mikroskope und Kleinroboter) zum kostenlosen Verleih für die Einrichtungen angeschafft. Speziell für die Mitarbeiterinnen und



Auftakt von „Neuss liest“: Diskussion mit der Autorin Monika Maron und Dr. Lothar Schröder, Leiter des Kulturressorts der Rheinischen Post



Medientechnik zum Ausleihen für Kindertageseinrichtungen und Schulen

Mitarbeiter in den Einrichtungen wurden mehrere Fortbildungen angeboten, um die Technik vorzustellen und über die Möglichkeiten der Nutzung zu informieren.

Die beliebten Veranstaltungsreihen wie „Väterzeit“, „Gaming Club“, die Leseclubs (mit Unterstützung des Fördervereins „Pro Stadtbibliothek Neuss e. V.“) sowie das „Käpt'n Book“-Lesefest und der „Star Wars Reads Day“ wurden fortgesetzt, ebenso der „Lesebär – das Bilderbuchkino“ und das Figurentheater „Seifenblasen“. Es hat sich herausgestellt, dass eine Kombination von bewährten Veranstaltungsformaten und neuen (digitalen) Angeboten die beste Resonanz erfährt.

Ausblick

Der begonnene Strategieentwicklungsprozess wird im 1. Quartal 2019 fortgesetzt und bildet die Grundlage für ein neues Raumkonzept, das im 2. Quartal mit Hilfe eines Architekturbüros erarbeitet wird. Auch personell kommt es zu weiteren Veränderungen, weil mehrere

Stellen – teils altersbedingt – vakant werden. Erstmals soll eine medienpädagogische Fachkraft eingestellt werden, um die digitalen Medienkompetenzangebote zu bündeln und auszubauen. Ein weiteres Novum werden im Frühjahr die „Langen Lernächte“ sein, ein spezielles Angebot für Schülerinnen und Schüler.

Stadtbibliothek in Zahlen

	2017	2018
Nutzung		
Wochenöffnungszeiten	37	37
Entleihungen	1.102.940	1.025.772
Bibliotheksbesuche	258.925	259.483
Medien		
Medienetat je Einwohner (Euro)	1,68	1,67
Medieneinheiten je Einwohner	1,0	1,1
Ausgaben für neue Medien (Euro)	267.470	265.876
Veranstaltungen		
Anzahl	360	333
Besucher	11.693	11.204

Informationen

Stadtbibliothek Neuss

Neumarkt 10
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 42 00
Telefax 02131 - 90 24 71
bibliothek@stadt.neuss.de
www.stadtbibliothek-neuss.de

Leiter bis 30. Juni 2018

Dr. Alwin Müller-Jerina

Leiterin seit 1. Juli 2018

Dipl. Bibl. Claudia Büchel

Öffnungszeiten und

Telefonservice

Di bis Fr 10.15–18.30 Uhr
Sa 10–14 Uhr
(Mo geschlossen)
Telefon 02131 - 90 42 42

Sponsoren

Bü.NE – Bürgerstiftung Neuss
Friedrich-Bödecker-Kreis NRW
Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss
Kinderstiftung „Lesen bildet“
Kultursekretariat NRW Gütersloh
Literarisches Colloquium Berlin
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW
NRW-KULTURsekretariat Wuppertal
Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung
Stabsstelle Inklusion der Stadt Neuss

Förderverein

Förderverein Pro Stadtbibliothek Neuss e. V.
Vorsitzende: Mechthild Swertz
c/o Stadtbibliothek



Verleihung des Preises für das Gesamtkonzept „Kulturelle Bildung“ an Vertreter der Stadt Neuss durch Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW (ganz rechts)

Foto: Melanie Stegemann

Kulturelle Bildung

Kulturelle Bildung versteht die Stadt Neuss als ein Gesamtkonzept, an dem zahlreiche Handlungsträger zusammenwirken, um mit kulturellen Angeboten Menschen jeden Alters und jeder Herkunft zu erreichen.

Kulturelles Gesamtkonzept

2018 entwickelten Mitarbeiter des Kulturrates und die Leiter der Kultureinrichtungen der Stadt Neuss in einer Gemeinschaftsarbeit ein neues kommunales Gesamtkonzept zur kulturellen Bildung. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Aspekt der Diversität. Auch weitere wichtige Zukunftsthemen, wie die kulturelle Bildung im Alter, wurden von den Kulturinstituten in der Arbeit berücksichtigt und in das Konzept aufgenommen. Mit ihrem Konzept gehörte die Stadt Neuss zu den Preisträgern des Landeswettbewerbs und eine Neusser Delegation nahm am 19. November aus den Händen von Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, im Tanzhaus NRW in Düsseldorf die mit 15.000 Euro dotierte Auszeichnung entgegen. Es war bereits die dritte Auszeichnung eines „Neusser Gesamtkonzeptes“ zur kulturellen Bildung nach den Jahren 2007 und 2010.

Landesprogramm Kultur und Schule

Das Programm ermöglicht über die Zusammenarbeit von Künstlerinnen und Künstlern mit Schulen, dass Kinder schon im jungen Alter Erfahrungen mit der eigenen künstlerischen Kreativität machen und Kulturangebote wahrnehmen können.

Im Schuljahr 2018/2019 arbeiten 38 Künstlerinnen und Künstler an den Neusser Schulen. Elf von ihnen haben einen Migrationshintergrund und bieten gerade Schülerinnen und Schülern, die Flucht und Vertreibung erlebt haben, ein positives Vorbild und Möglichkeiten der Reflexion in ihrer jetzigen Heimat. Alle Schulformen und Kunstsparten wurden bei der Auswahl der insgesamt 58 Projekte von der Jury berücksichtigt.

Analog zum Landesprogramm Kultur und Schule finden vier Projekte an Neusser Kindergärten statt und wird das erfolgreiche Modell des Landesprogrammes auf den Bereich der elementaren Frühförderung übertragen.



Projekt „Kunst von der Straße“ der Künstlerin Kirsten Adamek am Alexander-von-Humboldt-Gymnasium
Foto: Adamek



„Peters und Annes Reise zum Mond“, Projekt der Künstler Jürgen Dewes und Claudia Ehrentraut an der Adolf-Clarenbach-Schule
Foto: Dewes



Graffiti AG an der Realschule Südstadt mit dem Künstler Alessandro Althaus
Foto: Althaus

Freiwilliges Soziales Jahr

Die Projekte der kulturellen Bildung mit interkultureller Thematik werden weiterhin von den Freiwilligen im Sozialen Jahr beim Kulturamt initiiert und begleitet. Im vergangenen Jahr organisierte die Freiwillige Kim Luitjens das Programm „Komm und Tanz mit mir“ in Zusammenarbeit mit der Künstlerin Giuseppina Fregapane.

Weltenbaum

Das Projekt „Weltenbaum“ tragen vier MusikerInnen, die gemeinsam mit der Musikvermittlerin Anne Kussmaul zwei Kinderprogramme mit weltmusikalischen Inhalten erarbeitet haben. Lilit Tonoyan, Kunstförderpreisträgerin des Jahres 2015, und ihre drei musikalischen Begleiter entwickelten unter der Regie von Anne Kussmaul jeweils ein Programm für Grundschulen und eines für Kindergärten. Finanziell wurden die Programmentwicklung durch das Kulturamt und die Kultursekretariate

in Wuppertal und Gütersloh realisiert. Das Grundschulprogramm „Schlafe, mein Prinzchen“ wurde in den Katalog Musikkulturen der NRW Kultursekretariate aufgenommen. Das ist ein schöner Erfolg, denn kommunale und gemeinnützige Veranstalter haben die Möglichkeit, aus dem Katalog Gruppen mit einem 50-prozentigen Honorarzuschuss zu buchen. „Weltenbaum“ ist in diesem Katalog als eines von nur zwei zuschussfähigen Kinderprogrammen vertreten. Neben dem Aspekt der kulturellen Bildung ist dies eine indirekte Förderung für Lilit Tonoyan, da die Programme der Musikkulturen hohe Buchungszahlen verzeichnen.

Ausblick

Die Förderung der kulturellen Bildung in allen Bereichen wird auch 2019 engagiert fortgesetzt. Am 31. Oktober findet das Finale des ehemaligen Rock- und Popförderpreises unter dem Titel Young Stage im Greyhound Café statt.

Informationen

Kulturamt Neuss

Ansprechpartner: Christian Weber,
Simone Lenk, Günther Schädlich
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 17
Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Jubiläumsstiftung der Sparkasse
Neuss
NRW KULTURsekretariat

Förderverein

Neuss-Kultur e.V.
Vorsitzender: Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 - 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de



„Die Schmetterlinge“ aus der Kinderaufführung „Tanz der Elemente“ am 24. Juni

Tanzraum Neuss

Der Tanzraum Neuss, Schule für Bewegung und Tanz an der Further Straße ist seit 20 Jahren eine feste Größe für Tanz und Tanzunterricht in der Neusser Kulturlandschaft. Regelmäßig finden Aufführungen statt auf der eigenen Probebühne, im RLT Neuss, in anderen Kultureinrichtungen oder im öffentlichen Raum.

Informationen

Tanzraum Neuss

Schule für Bewegung und Tanz

Furtherstraße 203, 41462 Neuss
 Telefon 02131 - 54 37 37
 Telefax 02131 - 13 31 147
 info@tanzraum-neuss.de
 www.tanzraum-neuss.de

Leitung

Susanne Cistecky

Bürozeiten

Mo bis Fr 16 – 20 Uhr

Kooperationspartner

Stadt Neuss, Kulturstadtrat und
 Kulturreferent
 Clemens Sels Museum Neuss
 Ministerium für Kinder, Familie,
 Flüchtlinge und Integration des
 Landes NRW

Schule für Bewegung und Tanz

Der Tanzraum Neuss betont in seinem Untertitel seinen Lehrcharakter und das vielfältige Angebot an Bewegung und Tanz: Das ist zum einen die elementare, grundlegende Bewegungsarbeit sowie zum anderen der Unterricht in den verschiedenen Tanzstilen Jazztanz, Klassischer Tanz, Zeitgenössischer Tanz, Moderner Tanz und Künstlerischer Tanz. Letzterer hat sich in der tänzerischen Bildung ab der frühen Kindheit mit seinem Konzept bewährt, das ein strukturiertes Miteinander grundlegender Inhalte und Arbeitsprinzipien des Klassischen Tanzes beinhaltet ebenso wie die freie Arbeit des modernen Tanzes. Hier ist der Tanz nicht festgelegte oder tradierte Form, sondern entsteht neu mit jeder Idee und den beteiligten Tänzerinnen und Tänzern. Somit bietet sich Gelegenheit, kreatives Potential zu entfalten, um dem eigenen Ausdruckswillen deutliche und bewusste Gestalt verleihen zu können. Das ist ein hoher Ansporn für die persönliche Tanzarbeit und die Grundlage für künstlerische und kulturelle Bildung.

Das Jubiläumsjahr 2018

In seinem zwanzigsten Jahr bot der Tanzraum viele Highlights. Herausragend waren z. B. die „Tanz-Verschiedenheiten“ der jugendlichen Tänzerinnen im Rahmen der Kulturnacht 2018. Die drei Aufführungen zogen über 400 Besucherinnen und Besucher in den Tanzraum.

Kooperationen

Als feste Größe im Neusser Kulturleben ist der Tanzraum gut vernetzt und u. a. Gastgeber der Masterclass-Workshops der Internationalen Tanzwochen.

Ausblick

2019 wird es neben einigen Workshops für Bewusste Körperarbeit ein Kulturrucksack-Sommerprojekt geben. In der Kulturnacht ist eine Aufführung zum Thema „Bewegungstheater“ im öffentlichen Raum geplant.

Belgischer Wachposten vor dem Neusser Rathaus, um 1920, Postkarte, Stadtarchiv Neuss





Die Ausstellung des Stadtarchivs zur belgischen Besatzungszeit in Neuss 1918–1926, „An die Bevölkerung!“, zeigte auf Tablets auch die digitale Präsentation der Ergebnisse des Projektkurses des Marie-Curie-Gymnasiums.

Stadtarchiv Neuss

Das Stadtarchiv ist in Neuss die zentrale Anlaufstelle für historische Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Vereinen, Verbänden, öffentlichen Einrichtungen sowie der Wissenschaft. Als Zentrum der Stadtgeschichte richtet sich das Stadtarchiv darüber hinaus aktiv an die Öffentlichkeit mit einem breiten Angebot an Publikationen, Ausstellungen, Vorträgen, Führungen und historischer Bildungsarbeit. Ermöglicht werden diese Dienstleistungen dadurch, dass im Stadtarchiv seit Jahrhunderten die historische Überlieferung gesichert, erfasst und für die Benutzung bereitgestellt wird.

Zentrum für Erinnerungskultur Weltkriegsende und Pogromnacht

Ein wesentlicher Teil der historischen Bildungsarbeit des Stadtarchivs ist die Ausgestaltung der städtischen Erinnerungskultur. Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen des Gedenkens an das Ende des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren und die Pogromnacht am 9. November 1938. Auf Einladung des Stadtarchivs hielt Gaby Glassman-Simons (London), deren Großeltern 1943 ermordet wurden, einen Vortrag über ihre jüdische Neusser Familie. An der Janusz-Korczak-Gesamtschule diskutierte sie mit Schülerinnen und Schülern, bevor sie mit Bürgermeister Reiner Breuer den Simonsweg einweihte und an der offiziellen Gedenkveranstaltung der Stadt teilnahm. Am 11. November, dem 100. Jahrestag des Waffenstillstands, wurde in der belgischen Stadt Leuven das „Friedensglockenspiel“ eingeweiht, finanziert unter anderem durch großzügige Spenden

aus Neuss. Bürgermeister Reiner Breuer, Beigeordnete Dr. Christiane Zangs und Archivleiter Dr. Jens Metzdorf, dessen Forschungen zur Beteiligung Neusser Soldaten an der Zerstörung Leuvens 1914 die Friedenspartnerschaft angestoßen hatten, sprachen beim internationalen Festakt in der Parkabtei.

Rat und Auskunft für die Kunden Anfragen und Benutzung im Lesesaal

Im Mittelpunkt der archivischen Dienstleistung stehen die Beratung von Kunden im Lesesaal und die Beantwortung schriftlicher Anfragen. Die Archivarinnen und Archivare helfen bei der Suche nach stadthistorischen, personenbezogenen und rechtsrelevanten Informationen. Mit über 1.300 Archivbesuchen sowie fachkundig betreuten Recherchen bewegte sich die Benutzung auch 2018 auf anhaltend hohem Niveau. Gleiches gilt für die Internet-Zugriffe



Reges Besucherinteresse im Lesesaal des Stadtarchivs während der Kulturnacht



Deutsch-belgische Friedenspartnerschaft: Die Bürgermeister von Leuven und Neuss, Louis Tobback und Reiner Breuer, bei der Einweihung des Friedensglockenspiels in der Parkabtei Leuven
Foto: Christoph Kleinau

auf die Online-Findmittel des Stadtarchivs. Neben privaten Kunden, Vereinen, Verbänden und der Wissenschaft ist die Auskunftstätigkeit gegenüber öffentlichen Stellen, Gerichten, Rechtsanwälten und Notaren weiterhin hoch.

Informationsbasis für die Zukunft Sicherung analoger und digitaler Unterlagen

Die Arbeit des Stadtarchivs als lebendiges Bürgerarchiv ist in die Zukunft gerichtet. Daher zählt die regelmäßige Sichtung, Bewertung und Übernahme von Unterlagen aus Verwaltung, Politik und Gesellschaft – Informationsbasis für zukünftige Generationen – zu den zentralen Aufgaben. Im Jahr 2018 konnten insgesamt 75 Zugänge registriert werden, davon 63 mit „nicht-amtlicher“ Herkunft und weitere 12 aus der städtischen Verwaltung, darunter Unterlagen der traditionsreichen Burgunderschule. Zur dauerhaften Sicherung übergab die Familie der langjährigen Bundestags- und Kreistagsabgeordneten (SPD), stellvertretenden Bürgermeisterin und Landrätin Anni Brandt-Elsweier (1932–2017) ihren Nachlass an das Stadtarchiv.

Informationsmanagement intern Ordnen, verzeichnen, digitalisieren

Die präzise fachliche Erfassung der vielschichtigen Bestände in der Archiv-

datenbank ist Voraussetzung dafür, dass die Kunden des Stadtarchivs heute und in Zukunft jene Dokumente und Informationen finden, die sie suchen. Kontinuierlich verzeichnet werden etwa die elementare „Bürgerüberlieferung“ des Standesamtes und die Unterlagen des Rates der Stadt Neuss sowie die zahlreichen Nachlässe. Zur Vorbereitung der hausinternen Ausstellung wurde 2018 der Bestand der historischen Plakate aus der Zeit der belgischen Besatzung 1918 bis 1926 erfasst und digitalisiert. Nach mehr als fünf Jahren beharrlicher Arbeit konnte 2018 außerdem die Digitalisierung des städtischen Bildarchivs durch die ehrenamtliche Mitarbeit von Karla Geismann zum Abschluss gebracht werden. Damit stehen mehr als 75.000 Bilder allen Interessierten für eine bequeme und die Originale schonende Einsicht digital zur Verfügung.

Sicherung von Kulturgut Konservieren und Restaurieren

Die umfangreichen Arbeiten an der Erhaltung des im Stadtarchiv verwahrten Kulturguts ist stete Herausforderung für die Abteilung Bestandserhaltung. Anerkennende Unterstützung erfuhr sie 2018 einmal mehr durch die Kulturstaatsministerin der Bundesregierung, die dem Stadtarchiv Neuss eine weitere großzügige Förderung für die Sicherung seiner Dokumente aus dem 15. bis 18. Jahr-



Der Direktor des Hauses der Geschichte in Bonn, Prof. Dr. Hans Walter Hütter, war 2018 Festredner beim Burgundermahl des Forums Archiv und Geschichte Neuss e.V.



Gaby Glassman-Simons, Nachfahrin der jüdischen Familie Simons, weihte gemeinsam mit Bürgermeister Reiner Breuer und Archivleiter Dr. Jens Metzdorf 2018 den Simonsweg ein.



Der vom Stadtarchiv betreute Projektkurs Geschichte des Marie-Curie-Gymnasiums im belgischen Leuven (rechts: Kursleiterin Annika Dötsch)



Tag der Archive: Zum Thema „Demokratie und Bürgerrechte“ zeigte das Stadtarchiv u.a. Quellen zur Novemberrevolution 1918

hundert gewährte. Die Kosten in Höhe von 15.000 Euro für die konservatorische Behandlung durch einen externen Dienstleister förderte das BKM zu 50 Prozent. Die Vor- und Nachbereitung erfolgte in der Werkstatt des Stadtarchivs.

Der Leiter der Bestandserhaltung arbeitete ebenfalls im Auftrag des Clemens-Sels-Museums, des Presse- und des Kulturamtes, der Stadtbibliothek und des Rheinischen Schützenmuseums. Zwei Fachlehrerinnen des Berufsschulzentrums Alois Senefelder München wurden durch ihn zum Thema „Pergament“ in einem Intensivworkshop weitergebildet. Mit Sonderführungen beteiligte sich das Stadtarchiv am „1. Europäischer Tag der Restaurierung“ am 14. Oktober.

Lernen und erinnern Archivpädagogik und Historische Bildungsarbeit

Die Verbindung zwischen Neuss und dem belgischen Leuven und das Jubiläum des Kriegsendes von 1918 waren Schwerpunkt der archivpädagogischen Arbeit. Das Projekt „Besatzung in Krieg und Frieden“ in Zusammenarbeit mit dem Marie-Curie-Gymnasium wurde angespornt durch eine Förderung aus dem NRW-Landesprogramm „Archiv und Schule“. Die Schülerinnen und

Schüler haben anhand von Quellen des Stadtarchivs zur belgischen Besatzungszeit in Neuss geforscht und mit ihren Ergebnissen zur Ausstellung des Stadtarchivs beigetragen. Mittels einer digitalen Plattform wurde eine Verbindung zu einem parallelen Projekt des St. Pieterscolleges in Leuven geschaffen und die Ergebnisse beider Schulen auf Tablets virtuell zusammengeführt. Führungen für Schülergruppen, die Betreuung von Schulfacharbeiten sowie der Start des neuen Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten waren 2018 außerdem für diesen Aufgabenbereich bestimmend.

Vom Mittelalter bis zur Moderne Forschung, Lehre, Öffentlichkeitsarbeit

Das Stadtarchiv widmet sich intensiv der ganzen Bandbreite der Erforschung und Vermittlung der Neusser Stadtgeschichte. Dabei werden ganz unterschiedliche Akteure einbezogen und vielfältige Zielgruppen angesprochen: Anlässlich des bundesweiten „Tags der Archive“ bot das Archiv im März Führungen unter dem Thema „Demokratie und Bürgerrechte“. Im Juni präsentierte das Stadtarchiv die Dissertation der Neusser Historikerin Dr. Lisa Klewitz zur Armenfürsorge in der Franzosenzeit als



Marcus Janssens, Restaurator des Stadtarchivs, hatte zum „1. Europäischen Tag der Restaurierung“ in die Abteilung Bestandserhaltung eingeladen.



Archivführung in der Kulturnacht mit der stellvertretenden Archivleiterin Claudia Chehab

Band 21 seiner Schriftenreihe. Studentinnen und Studenten der HHU Düsseldorf erlebten im Archiv ein Seminar zum Thema „Süßes Neuss“. Im September referierte der Archivleiter beim Historischen Abend der Heimatfreunde neue Erkenntnisse zum populären Thema „Neuss und die Hanse“. Schließlich konnte der Neusser Öffentlichkeit dank des großen Einsatzes des ganzen Teams zum 100. Jahrestag erstmals eine Ausstellung zur belgischen Besetzung der Stadt 1918 bis 1926 („An die Bevölkerung!“) präsentiert werden.

Ausblick

Mit der Publikation des Buches „Die Straßen von Neuss“ legt das Stadtarchiv im März 2019 sein bislang komplexestes Werk vor, in einem anspruchsvollen Prozess von über zwölf Jahren von Archivarinnen und Archivaren sowie ehrenamtlichen Mitarbeitern erarbeitet.

Mit Blick auf die weitere Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben des Archivs, insbesondere die Sicherung der analogen Überlieferung der Stadt Neuss, steht die Weichenstellung für die Erweiterung der Magazinkapazitäten am Standort 2019 zweifellos im Zentrum der Aufmerksamkeit. Die vom Rat der Stadt Neuss bereit gestellten Mittel für eine Machbar-

keitsstudie müssen in enger Kooperation mit dem Gebäudemanagement Neuss zeitnah in eine Leistungsbeschreibung und Vergabe münden. Daneben bleibt die digitale Langzeitarchivierung als integraler Bestandteil einer zentralen Strategie für den Aufbau der elektronischen Verwaltung der Stadt eine große Herausforderung. Nachdem im Jahr 2019 gleich zwei erfahrene Kräfte des

Stadtarchivs in den Ruhestand gehen, werden mit der Neubesetzung der Stellen wichtige Weichen für Kontinuität und Neuausrichtung gestellt.

Stadtarchiv Neuss in Zahlen

	2017	2018
Archivbenutzer		
Städtische	134	158
Externe/Private	1.264	1.158
	1.398	1.316
Veranstaltungen		
Anzahl	46	44
Teilnehmer	1.725	1.815
Archivzugänge		
Amtlich (Stadt Neuss)	55	12
Nicht-amtlich (Privat)	17	63
	72	75
Bestandserhaltung		
Bucheinbände	169	147
Pergamentrestaurierung	-	37*
Siegelrestaurierung	-	-
Papierrestaurierung (Blatt)	220	156
Karten, Pläne, Plakate	123	231
Grafiken (Blatt)	60	4
Aktenkonservierung	1.523	1.602
Fotokonservierung	58	257

*Urkunden

Informationen

Stadtarchiv Neuss

Oberstraße 15
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 42 50
Telefax 02131 - 90 24 33
stadtarchiv@stadt.neuss.de
www.stadtarchiv-neuss.de

Leitung

Dr. Jens Metzdorf

Öffnungszeiten:

Di, Mi und Fr 9–16 Uhr
Do 9–18 Uhr

Sponsoren

Forum Archiv und Geschichte Neuss e. V.

Die Staatsministerin für Kultur und Medien der Bundesregierung
Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Förderverein

Forum Archiv und Geschichte Neuss e. V.

Vorsitzender: Martin Flecken
info@forum-neuss.de



Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Museum und Archiv.

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv

Im Jahr 2015 wurde das Schützenwesen in das bundesweite Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe in Deutschland aufgenommen. Damit gehört es zu den kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen, die für die Geschichte und Gegenwart unseres Landes als besonders prägend angesehen werden. Das Rheinische Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange-Schützenarchiv widmet sich seit 2004 der Erforschung und Dokumentation des Schützenwesens im Rheinland.



Moderner Plakatentwurf aus dem Jahr 1927 von Liesel Schirbach

Dauer- und Sonderausstellung

In seiner Dauerausstellung präsentiert das Rheinische Schützenmuseum unter dem Motto „Schützen marschieren durch die Zeit“ einen Rundgang durch die Geschichte des Schützenwesens im Rheinland von den Anfängen bis in die Gegenwart. Die regelmäßigen Sonderausstellungen werden hingegen genutzt, um bestimmte – oft grundlegende – Themen zu vertiefen. In der am 29. Juli 2018 eröffneten Ausstellung *Röskes oder Amazonen?*, die noch bis zum 26. Mai 2019 zu sehen ist, geht es etwa um die Frage nach der Stellung der Frauen im Schützenwesen. Die Ausstellung zeigt, dass Frauen schon seit Jahrhunderten ebenso zum Schützenwesen gehören wie Männer. Und in vielen Orten – wenn auch nicht in Neuss – übernehmen sie inzwischen auch wichtige Positionen in den Bruderschaften oder Vereinen – bis zur höchsten Würde einer Schützenkönigin aus eigener Hand.

Aktionen und Aktivitäten

Einen besonderen Stellenwert in der Arbeit von Schützenmuseum und Schützenarchiv nahm 2019 wieder die Vermittlungstätigkeit im Rahmen von Führungen und besonderen Aktionstagen ein, wie Internationaler Museumstag oder Neusser Kulturnacht. Veranstaltungen für spezielle Zielgruppen ergänzten das Angebot. In Zusammenarbeit mit dem Landes-Programm „Kulturrucksack“ konnten Kinder und Jugendliche im Schützenmuseum etwa einen Film drehen oder ein eigenes Computerspiel entwickeln, während für Seniorengruppen ein speziell auf sie zugeschnittener Besuch organisiert wurde. Am Tag der Archive öffnete das Schützenarchiv sein Magazin und gewährte Einblicke in besondere Bestände und bedeutsame Neuzugänge. Die Zahl der Besuche sowie der Führungen und Veranstaltungen konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.



Blick in die Sonderausstellung *Röskes oder Amazonen?*



Kirmes- und Lebensfreude: die Damen des Grenadierzuges „Kippeszug“ bei einer privaten Gartenfeier in den 1930er Jahren

Archivalien und Objekte

Das Joseph-Lange-Schützenarchiv verfügt über eine umfangreiche Sammlung. Akten, Protokollbücher, bebilderte Chroniken, Plakate, Filme und mehr als 15.000 Fotos mit Schwerpunkt Neuss stehen jedem Interessierten für die Recherche zur Verfügung. Auch der Sachgutbestand des Museums ist seit der Gründung sehr stark gewachsen und umfasst inzwischen mehr als 6.000 Objekte.

Auch wenn Schützenmuseum und Schützenarchiv damit zu den eher kleineren Einrichtungen gehören, so orientieren sich beide Abteilungen doch an den gängigen Standards für die Arbeit in Gedächtnisinstitutionen und streben eine vollständige Verzeichnung der Bestände in digitalen Datenbanken an. Mit Unterstützung des Landschaftsverbands Rheinland und der Jubiläumsstiftung

der Sparkasse Neuss konnten die Datenbankprogramme für die Inventarisierung und Dokumentation beider Abteilungen auf den neuesten Stand gebracht werden.

Ausblick

Am 28. Juli 2019 eröffnet die neue Sonderausstellung *Mit Petticoat und Holzgewehr. Schützenfeste zwischen Kriegsende und Wirtschaftswunderzeit*, mit der sich das Schützenmuseum am 5. Themenjahr des Museumsnetzwerks

Niederrhein beteiligt. 2019 wird auch die umfangreiche, mehr als 10.000 Bände umfassende Spezialbibliothek über Schützenvereine in Europa durch das Schützenarchiv vollständig erfasst und neu aufgestellt sein und somit für die Recherche zur Verfügung stehen.

Schützenmuseum in Zahlen

	2017	2018
Wochenöffnungszeiten	12	12
Führungen / Veranstaltungen	66	80
Besucher		
Archiv und Museum	2.377	2.717
externe Veranstaltungen	435	350
	2.812	3.067

Informationen

Rheinisches Schützenmuseum Neuss mit Joseph-Lange- Schützenarchiv

Haus Rottels
Oberstraße 58–60,
Telefon 02131 - 90 41 44
Schuetzenmuseum@aol.com
Schuetzenarchiv@aol.com
www.rheinisches-
schuetzenmuseum.de

Museumsleitung

Dr. Britta Spies

Archivleitung

Dr. Christian Frommert

Öffnungszeiten

Mi und So 11–17 Uhr
Führungen für Kinder
und Erwachsene und Sonder-
programme nach Vereinbarung

Sponsoren

Horst-und-Rosemarie-Fassbender-
Stiftung
Jubiläumsstiftung der Sparkasse
Neuss
Landschaftsverband Rheinland
Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung des
Landes NRW
Rhein-Kreis Neuss
Sparkasse Neuss
Stadt Neuss

Karin Geiger, Zeughaus



Peter Müller, Globe Theater



Christoph Rehlinghaus, Alte Post



John Gerard, Stadtbibliothek Neuss



Kay Kaul, Volkshochschule Neuss



Sala Lieber, Stadtarhiv



Claudia Ehrentraut, Schützenmuseum



Reiner Clemens, Kulturamt



Nils Kemmerling, Musikschule





Verleihung der Kunstförderpreise 2018 der Stadt Neuss an Julius Brauckmann und Songnyeo Lyoo durch Bürgermeister Reiner Breuer, Michael Ziege, Anna Maria Holt und Martin Flecken (v. l. n. r.)

Kulturamt

Auftrag des Kulturamtes ist die Stärkung der in Neuss lebenden Kreativen und der kulturellen Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger. Zu den Aufgaben zählen auch die Bereiche Musikförderung, Interkultur, kulturelle Bildung und das Atelierhaus.

Ausstellung im Rathaus

Ganz unterschiedliche Neusser Künstlerinnen und Künstler fertigten Porträts der Gebäude der Neusser Kultureinrichtungen für eine Ausstellung im Dezerntenflur im Rathaus an. Anstoß dafür hatte eine Idee von Kulturdezernentin Dr. Christiane Zangs gegeben. Bürgermeister Reiner Breuer eröffnete am 6. Juni die Ausstellung, für die beeindruckende Arbeiten entstanden, wie die der weit über Neuss hinaus bekannten Sala Lieber, die das Stadtarchiv malte. Peter Müller schuf eine Skulptur zum Globe, das Kulturamt stellte Reiner Clemens dar. Weitere beteiligte Künstlerinnen und Künstler waren Claudia Ehrentraut (Schützenmuseum), John Gerard (Stadtbibliothek), Karin Geiger (Zeughaus), Rolf Geissler (Atelierhaus), Kay Kaul (VHS), Künstlerduo Hedda Schattanik Roman Szczesny (CSM), Jennifer López Ayala (RLT), Nils Kemmerling (Musikschule) und Johannes Schwelm (TAS).



Vernissage der Ausstellung „Sammlung Kunst aus Neuss“, v.l.n.r.: Thomas Brandt, Bürgermeister Reiner Breuer, Kulturamtsleiter Harald Müller
Foto: brmübra

Kunstförderpreise

Die Malerin Songnyeo Lyoo und der interdisziplinär arbeitende Künstler Julius Brauckmann sind die städtischen

Kunstförderpreisträger in der Sparte Bildende Kunst 2018. Am 20. Dezember nahmen sie die mit 3.000 Euro dotierten Auszeichnungen im Atelierhaus entgegen.

Sammlung Kunst aus Neuss

Die städtische Kunstsammlung verzeichnete 36 Neuzugänge. Angekauft wurden Arbeiten von: Janina Brauer, Reiner Clemens, Verena Freyschmidt, Karin Geiger, Rolf Geissler, Rüdiger Hempel, Jürgen Hille, Kay Kaul, Nils Kemmerling, Simone Klerx, Jens Knappe, Sala Lieber, Annu Koistinen-Marcus, Peter Müller, Dennis Oswald, Ekkehart Panek, Horst Schleicher, Sigrid Wachenfeld und Huang Jing Yuan. Als Schenkungen kamen Werke von Alwina Heinz, Helma Holthausen-Krüll und Sigrid Wachenfeld hinzu.

38. Internationaler Hansetag

Auf Vorschlag des Kulturamtes wählte die Jury die Neusser Fotografin Stefanie Minzenmay als Vertreterin der Stadt Neuss in der Ausstellung *HANSEart-WORKS* beim Hansetag in Rostock aus. Mit einer Kostenbeteiligung der Stadt Rostock konnte ein großformatiges



Kulturnacht: Aufführung im Tanzraum Neuss



Kulturamtsleiter Harald Müller und Künstler Reiner Clemens (li.) vor dessen Porträt des Kulturamtsgebäudes
Foto: Melanie Stegemann

Werk des in Neuss lebenden deutsch-schweizerischen Fotografen Thomas Mayer erworben werden, das zukünftig in einer Wanderausstellung zu sehen ist.

Themenwoche und Kulturnacht

In der Themenwoche im September 2018 beleuchteten die Neusser Kulturinstitute unterschiedliche Aspekte des Themas „Überschreitungen“. Am 6. Oktober fand dann die 14. Kulturnacht statt mit ihrer bewährten Mischung aus Programmpunkten städtischer und privater Kultureinrichtungen, bei denen das Publikum wahlweise selber aktiv sein oder in die Rolle des Zuschauers schlüpfen konnte.

Neuss Historisch

Das 2016 ins Leben gerufene einheitliche Beschilderungssystem zu historischen Orten in Neuss und Umgebung wurde weiter ausgebaut und dank finanzieller Unterstützung ergänzt um Erläuterungstafeln für Herz-Jesu-Kloster (Sozialamt), Rathaus und Obertor. Außerdem weist nun eine Tafel auf den früheren Standort der Synagoge hin, finanziert durch die Sparkasse Neuss. Die Deutsche Reihen-

haus AG Köln finanzierte für das an der Römerstraße neu errichtete Wohnviertel am Haus Vogelsang eine Hinweistafel.

Filmreihe „Künstler im Porträt“

Auf die Idee des Kulturamtsleiters Harald Müller hin entstanden 2018 mehrere interviewbasierte Filme über Menschen, die das kulturelle Leben in Neuss mitgestalteten: über den Jazzklarinettenisten Lajos Dudas, den Grafiker Rolf Geissler, den Musikwissenschaftler und Komponist Prof. Wilhelm Scheping sowie Brigitta Beulen-Hayes, seit Jahrzehnten Dozentin der VHS Neuss.

Ausblick

Drei Filme der Reihe „Künstler im Porträt“ erleben am 14. April 2019 im Kino HITCH ihre Uraufführung. „Neuss historisch“ soll um das Stadtarchiv, das „Em Schwatte Päd“ und die Schule/Kapelle Marienberg ergänzt werden. Und wer es im vergangenen Jahr nicht geschafft hat, alle Veranstaltungsorte der Kulturnacht aufzusuchen, hat die nächste Gelegenheit am 28. September 2019.

Informationen

Kulturamt Neuss

Harald Müller, Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 18
Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de

„Neuss historisch“ mit freundlicher Unterstützung von

Jubiläumstiftung
der Sparkasse Neuss
Verkehrsverein Neuss e.V.
Deutsche Reihenhaus AG
Bürgerstiftung Neuss – Bü.NE

Förderverein

Neuss-Kultur e.V.
Vorsitzender:
Dr. Heinz Bernd Wibbe
Kontakt: Sekretariat Kulturamt
Telefon 02131 - 90 41 01
info@neuss-kultur-ev.de



Ausstellung „Sammlung Kunst aus Neuss“, Vernissage

Atelierhaus Hansastraße

Das Atelierhaus an der Hansastraße bietet Künstlerinnen und Künstlern in Neuss Räume für ihre Arbeit, ist schöpferisches Refugium und mit seinem Ausstellungsraum zugleich ein Ort, der Öffentlichkeit herstellt.

Ausstellungen 2017

Das vielseitige Ausstellungsprogramm eröffnete im Januar die international bekannte Künstlerin Vera Lossau mit *In this way Mr. K. will challenge the world*. In der nur an drei Tagen präsentierten Ausstellung *What we talk about when we talk about residence* reflektierten danach Arbeiten von Jürgen Staack, Michal Martychowiec und eine Performance von Yingmei Duan das Thema „Residenzprogramme“ für Künstlerinnen und Künstler.

Vom 5. bis 22. Juli waren unter dem Titel *Responsibility* Werke des Malers Reiner Clemens zu sehen. Im September zeigte der aus Syrien stammende kurdische Maler Waleed Ibrahim unter dem Titel *Hêvî – Hoffnung* seine großformatige Malerei, die stets in Bezug zu seiner kurdischen Identität steht.

Der Bildhauer Ekkehart Panek arbeitet seit drei Jahren im Alten Wasserwerk an der Weingartstraße. Eine Auswahl seiner figuralen Skulpturen aus Bronze und Aluminium zeigte er im November im Atelierhaus. Das Kulturamt unter-

stützte ihn auch bei der Finanzierung eines Katalogs.

Zum Jahresabschluss feierte am 20. Dezember die vierte Ausstellung zur städtischen Sammlung „Kunst aus Neuss“ ihre Vernissage. In die gezeigten Arbeiten der Malerin Marga Groove-Markovic und Malerei des Expressionisten Ernst Mollenhauer führten die Düsseldorfer Galeristin Clara Maria Sels sowie Thomas Brandt, ehemaliger Leiter des Kulturforums Alte Post, ein.

Ausblick

Im Jahr 2019 wird unter anderem der Fotograf David Semper seine Arbeiten im Atelierhaus zeigen. Die Ausstellung mit Werken aus der städtischen Sammlung „Kunst aus Neuss“ stellt am Jahresende die Künstlerinnen Hildegard Gremler-Kohlschein, Maria Halft, Käthe Hall-Krieger und Helma Holthausen-Krüll in den Mittelpunkt.

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich: Harald Müller,
Christian Weber
Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 - 90 41 18
Telefax 02131 - 90 24 86
kulturamt@stadt.neuss.de
www.neuss.de

Sponsoren

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport des
Landes NRW
Kulturraum Niederrhein e. V.



Vernissage der Ausstellung Hêvi – Hoffnung des Künstlers Waleed Ibrahim im Atelierhaus

Foto: Amedé Ackermann

Interkultur

Im Bereich Interkultur bündelt das Kulturamt die städtischen Maßnahmen in den Bereichen Diversität und Interkulturalität. Hier wurde wesentlich das Gesamtkonzept „Neue Deutsche Stadtgesellschaft – Gelebte Demokratie durch kulturelle Bildung“ mitentwickelt.

Ausgezeichnet

Das im Bereich Interkultur sowie von den kommunalen und freien Kulturinstitutionen erarbeitete Interkultur-Gesamtkonzept legt den Fokus neben Diversität und Interkulturalität auch auf die Aspekte „Kultur und Alter“ sowie „Kultur und Schule“. Es gehörte 2018 zu den durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW ausgezeichneten städtischen Konzepten. Die Auszeichnung beweist einmal mehr, dass die Stadt Neuss mit ihren Angeboten der kulturellen Bildung und im stetigen Qualitätsdiskurs nachhaltige Strategien entwickelt hat, um kulturelle Teilhabe allen Einwohnerinnen und Einwohnern möglich zu machen.

Verschiedene Veranstaltungen aus dem Breitenspektrum der Kultur untermauerten die diversitätssensible Öffnung des Neusser Kulturangebots. So stellte das Kulturamt Arbeiten des aus Syrien geflohenen kurdischen Künstlers Waleed Ibrahim aus, der insbesondere die Situation der Frauen und die politischen Konflikte seiner Heimat bearbeitet.

Neu hinzugekommen ist die Veranstaltungsreihe „Polit-Sofa“ – ein partizipatives Talk-Format, bei dem verschiedene gesellschaftsrelevante Themen im Kontext einer vielfältigen Gesellschaft mit AkteurInnen aus Politik, Kultur und Zivilgesellschaft diskutiert werden. Auch im Jahr 2018 setzte die Veranstaltung „Gemeinsam wachsam!“ ein Zeichen gegen Rechtspopulismus, antimuslimische Hetze und Antisemitismus.

Ausblick

In 2019 soll mit der „Charta der neuen deutschen Stadtgesellschaft“ eine partizipativ erarbeitete gemeinsame stadtgesellschaftliche Basis mit vielen AkteurInnen aus unterschiedlichen Communities erarbeitet werden. Dieses Positionspapier soll als moralisch-ethischer Kanon Maximen für ein friedliches, gedeihliches, respektvolles und tolerantes Miteinander in Neuss aufstellen.

Informationen

Kulturamt Neuss

Verantwortlich:
Harald Müller, Deniz Elbir

Oberstraße 17
41460 Neuss

Telefon 02131 - 90 41 17
Telefax 02131 - 90 24 86
deniz.elbir@stadt.neuss.de
www.neuss.de/kultur/interkultur



Premiere des Tanztheaterstück Borderland im Rahmen der „Interkulturellen Woche“

Foto: Melanie Stegemann

Raum der Kulturen

Im Verein Raum der Kulturen e. V. haben sich interkulturell tätige Menschen, Vereine und Einrichtungen aus Neuss zusammengeschlossen. Sein Ziel ist das gleichberechtigte Zusammenleben und -wirken aller Völker und Kulturen.

Informationen

Raum der Kulturen

Oberstraße 17
41460 Neuss
Telefon 02131 - 52 50 150
info@raum-der-kulturen.de
www.raum-der-kulturen.de

Trägerverein

Raum der Kulturen e. V.

Erster Vorsitzender

Hamdi Berdid

Sponsoren

Stadt Neuss
BAMF
Bezirksregierung Arnsberg
Eine Welt Netz NRW
Bundesverband – NEMO

Handlungsfelder 2018

Der Raum der Kulturen legte im Jahr 2018 einen besonderen Fokus auf die künstlerische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Fragestellungen. In enger Zusammenarbeit mit verschiedenen stadtesellschaftlichen Akteuren ist es ihm gelungen, gleich zwei Preise zu gewinnen: zum einen im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Zusammenleben – Hand in Hand“ für die Mitwirkung am Neusser Gesamtkonzept „Vielfalt in Kultur – Vielfalt im Engagement“, zum anderen beim Jugendkulturpreis NRW.

Der gesamtgesellschaftliche Ansatz des Raums der Kulturen zeigte sich auch an seinen breiten Handlungsfeldern: Neben einer Vielzahl interkultureller und interreligiöser Veranstaltungen und Projekte verfolgt er den Anspruch der gleichberechtigten Teilhabe. Um diese flächendeckend zu ermöglichen, initiierte ein interkultureller Dachverbund im Rahmen von „Kultur macht stark.

Bündnisse für Bildung“ das Tanztheater „Borderland“.

Darüber hinaus brachte der Raum der Kulturen seine migrationspolitischen Forderungen im Rahmen des globalen Migrationspakts der UNO ein.

Ausblick

Eben jene positiven Erfahrungen und Erfolge spornen den Raum der Kulturen e. V. weiterhin tagtäglich dazu an, sich für die breite Stadtgesellschaft zu engagieren und die hiesige Kultur mitzugestalten. Im Jahr 2019 fokussiert er sich zunehmend auf den gesellschaftspolitischen Aspekt. Das Format „Polit-Sofa Neuss“ soll auf Landestour gehen.





Das Kino HITCH an der Oberstraße

Kino HITCH

Das HITCH steht in Neuss seit 35 Jahren für cineastisches Vergnügen mit anspruchsvollem Programm. Das Haus an der Oberstraße schafft die Verbindung von nostalgischem Kinoerlebnis mit moderner Technik und aktuellem Filmgeschehen.

Kino HITCH in Zahlen

	2017	2018
Filmvorstellungen	794	801
Besucher	14.669	15.365

Informationen

Kino HITCH

Oberstraße 95, 41460 Neuss
 Telefon 02131 - 90 00 02
 Telefax 02131 - 20 16 16
 hitch@hitch.de
 www.hitch.de

Leitung

Detlef Ritz

Sponsoren

Stadt Neuss
 Staatsministerin für
 Kultur und Medien
 Film- und Medienstiftung NRW
 Filmförderungsanstalt Berlin
 Bezirksregierung Düsseldorf
 mit dem europäischen Fonds
 für regionale Entwicklung

Programm

Über 15.000 Filmfans besuchten die rund 800 Kinovorstellungen im HITCH 2018. Darunter waren wieder der wöchentliche Kinderfilm in der Samstagsreihe „Kinderkino Kunterbunt“ sowie Aufführungen in Kooperation mit Neusser Kultureinrichtungen. So begleitete das HITCH das Shakespeare-Festival im Juni mit *Shakespeare in love*, zeigte zur Reihe der Stadtbibliothek „Neuss liest“ passend zur literarischen Arbeit von Monika Maron den Film *Barbara* und als Ergänzung zur Betrachtung stiller Bilder im Clemens Sels Museum Neuss im Rahmen der Ausstellung *Erklär mir, Liebe!* die Filme *Notting Hill* und *The purple rose of cairo*.

Im HITCH kamen 2018 auch filmtheoretische Aspekte nicht zu kurz. Die Regisseurin Susanne Fasbender beantwortete Fragen zu ihrem Film *Brand III*, der wegen seines aktuellen Bezuges zum Hambacher Forst zu einer lebhaften Diskussion anregte. Bereits zum zweiten Mal besuchte Prof. Dr. Ute Büchter-Römer (Universität Köln) das HITCH und trug, unterstützt von Pianistin Nadja Bulatovic,

wissenschaftlich und unterhaltsam zum Thema „MusicalMusikTheater“ vor. Die bundesweit achte Jugend-Filmjury der FBW-Filmbewertung fand sich im HITCH zusammen, um aus der Sicht jugendlicher zehn Filme zu bewerten.

Weiterhin gibt das HITCH alle zwei Monate die Programmzeitung WEST SIDE heraus, die neben Information zu Kino und Film auch über andere Kultur-events in Neuss berichtet.

Ausblick

Auch 2019 bietet das HITCH Qualitätskino in Wohlfühlatmosphäre und bringt sich durch zahlreiche Kooperationen in das kulturelle Leben der Stadt ein. So ist etwa für den 14. April die Premiere von drei Filmporträts der Reihe „Neusser Künstler im Porträt“ des Kulturamts geplant.



Die Teilnehmer der Kulturausschusssitzung am 21. November 2018 im Ratssaal

Foto: Melanie Stegemann

Kulturausschuss

Der Kulturausschuss ist als Fachausschuss der Stadtvertretung das Gremium in Neuss, in dem kulturpolitische Entscheidungen getroffen werden. Die Kulturverwaltung informiert im Ausschuss regelmäßig über aktuelle Themen. Im Jahr 2018 kam der Ausschuss zu vier Sitzungen zusammen.

Besetzung des Kulturausschusses 2018

CDU

Gabriele Boss, s. B.
Stefan Crefeld, Stv.
Ute Engels, s. B.
Martin Flecken, Stv. (stellv. Vorsitzender)
Joachim Goerd, Stv.
Jean Heibüchel, s. B.
Anna Maria Holt, Stv.
Ursula von Nollendorf, Stv.
Dr. Johannes Schmitz, Stv.
Maria Widdekind, s. B. (verstorben Febr. 2019)

SPD

Christian Holz, Stv.
Daniela Illing, s. B.
Marita Richter, Stv.
Hartmut Rohmer, s. B.
Christian Rulfs, s. B. (verstorben Jan. 2019)
Michael Ziege, Stv. (Vorsitzender)

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Hedwig Claes, Stv.
Roland Kehl, s. B.
Jennifer Olpen, Stv.

FDP

Dr. Jana Pavlik, Stv.
Dr. Hermann Josef Verfürth, Stv.

Die Linke

Manfred Idler, s. B.

AfD

Karin Weinert, Stv.

Fraktionslos

Lukas Lamla (Piratenpartei), s. B.

UWG Neuss / Davarci,

Annette Elster, s. B.

Beratende Mitglieder aus dem Integrationsrat

Nihat Nalca

(Stv. – Stadtverordnete/Stadtverordneter
s. B. – sachkundige Bürgerin/sachkundiger Bürger)

Wesentliche Beratungsthemen des Kulturausschusses 2018 waren:

- Verlagerung der Skulptur *Endlosschleife* von Josef Neuhaus von der Stresemannallee in den Stadtgarten
- Umsetzung des Konzepts zur Pflege und Instandhaltung der Kunst im öffentlichen Raum
- Annahme der Schenkungen von elf wertvollen Gemälden von Wilhelm Teuwen und des Gemäldes *Die Achtzigjährige* von Lovis Corinth
- Freier Eintritt in das Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik
- Gebührenfreie Bibliotheksausweise für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr
- VHS-Bildungsprogramm
- Straßenbenennungen
- Auszeichnung der Stadt Neuss für das Gesamtkonzept zur kulturellen Bildung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
- Verleihung des Jugendkulturpreises 2018 in Neuss

Herausgeber

Stadt Neuss, Der Bürgermeister
Dezernat für Schule, Bildung und Kultur,
Beigeordnete Dr. Christiane Zangs
Kulturamt, Harald Müller

Redaktion

Dr. Annekatriin Schaller

Grafik

Jan van der Most, Düsseldorf

Lageplan: Martin Stitz, Amt für Liegenschaften
und Vermessung Neuss

Die Bildrechte liegen, wenn nicht anders angegeben,
bei den jeweiligen Kulturinstituten.

© Stadt Neuss, Neuss 2019

Titelbild:

Die Rockband der Musikschule „Red Night Wreckers“ vor dem RomaNEum.
Die Band wird im Rahmen des „Exzellenzprogramms“ vom Förderverein der Musikschule mit zusätzlichen Workshops und CD-Aufnahmemöglichkeiten unterstützt.

Foto: Melanie Stegemann

Umschlaginnenseite vorn:

Langen Foundation, *How to see (What Isn't There)*, Burger Collection

Foto: Diel



Musik

Bildende Kunst

Kulturförderung

Darstellende Kunst

Bildung

Stadtgeschichte

Kino

Theater am Schlachthof

Tanzraum

BARBARA-VIERTEL

WEISSENBERG

HAFEN

NEUSS

Atelierhaus

Stadtbibliothek

RomaNEum
Musikschule
Volkhochschule

Zeughauskonzerte

Landestheater

Alte Post

Shakespeare-Festival

Hitch Kino

Schützenmuseum

Stadtarchiv
Kulturamt
Kulturkeller
Tanzwochen
Kammerakademie
Raum der Kulturen

Clemens Sels Museum

Langen Foundation

Stiftung Insel Hombroich

MINKEL

MEER

Gruissem

Neubrück

MÜNCHEN

